

Neueste Nachrichten

Redaktions-Verantwortlicher: Amt I Nr. 3897. Expeditions-Verantwortlicher: Amt I Nr. 4671.

Unabhängiges Organ. Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Verhalten und Haupt-Geschäftsstelle: ...

„Perfectio“, Dr. med. Wolfmann's Patent-Bruchband, unzerreißbar an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden. Alleinverkauf bei M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten mit 2 Beilagen. Roman siehe Seite 9 und 10, standesamtliche Nachrichten Seite 13.



Die Wählbarkeit der Beamten.

Eine Frage, die vor mehr als 30 Jahren zu den Geburts- und den deutschen Parlamenten zählte, ist in der Gegenwart wieder aktuell geworden. Am 16. April 1867 hatte die Schlussberatung im norddeutschen Reichstage über den Verfassungsentwurf für den Norddeutschen Bund begonnen, nachdem die Specialberatung vom 18. März bis zum 10. April gewährt und zu zahlreichen Änderungen des Entwurfs geführt hatte.

In anderen constitutionellen Staaten ist entweder die Wählbarkeit der Beamten ausgeschlossen, oder das Amt ist an den Bestand der jeweiligen Regierung gebunden, und dieser ist zugleich für die Entlassung der Beamten jeder Zeit freie Hand gelassen.

In den ersten Jahren unseres Verfassungslebens waren im Parlamente die Beamten schwer entbehrlich, weil die Zahl der mit den öffentlichen Zuständen vertrauten und gleichzeitig redigierbaren Privaten klein war.

Die Meinung, daß die Wählbarkeit von Beamten auszuschließen sei, ist durch die Umstände, die gegenwärtig vorliegen, gewichtiger begründet, als es im norddeutschen Reichstage geschehen konnte.

Deutschland.

Das Organ der sächsischen Conservativen, das „Vaterland“, hat sich in der Beurteilung der aus der Canalvorlage und ihrer Ableitung erwachsenden Vorgänge in Preußen völlig auf den Standpunkt der preussischen conservativen Partei gestellt.

Canalvorlage, und liegen vor Allem Randgebungen der Regierung und von allerhöchster Stelle vor, daß die Durchführung dieser Vorlage durchaus gewünscht wird, so ist es einfach ein Unling, daß politische Beamte nahezu geschlossen gegen die Regierung stimmen.

Der bayerische Minister des Innern Freiherr von Freilich hat gestern, Sonntag, in Begleitung des Regierungspräsidenten von Oberbayern, v. Auer, eine Dienstreife in die durch Hochwasser geschädigten Bezirke angetreten.

Die bayerische Thronfolgefrage ist durch den Dreikönigenspruch vom 22. Juni 1897 aus der Reihe der politischen Tagesfragen ausgeschieden.

Auf dem Rade um die Erde.

Reiseberichte von Willy Schwiegershausen. III. München-Salzburg. (Nachdruck verbot.) Fort geht es wieder aus dem schönen Paradies, in dem ich, ein fischerischer Gast, doch schnell heimlich geworden bin.

Es klingelt von jähem Ende in trüber Wasserluft. Von dunkler Schiffskante, von stolzen Königsboot. Die Winde rauschen leise ein düstres Klagegebet.

Das anspruchsvolle Leuere des Schlosses, das vielfach an das Schloss Ludwigs XIV. in Versailles erinnert, läßt nicht gleich auf die innere Pracht schließen, die es birgt und so kommt es wohl, daß auch der vielgestaltige Besucher beim Betreten der Innenräume fast gähndet wird von all dem Glanz, der ihm hier entgegenstrahlt.

es absolut nicht in den Kopf wollte, daß die Erde eine verhältnismäßig runde Kugel sei und man dieselbe umfahren könne, bald in eine für mich an erheiternden Momenten reiche Unterhaltung gekommen.

Nächsten Tages rabele ich durch Ingers und Reichenhall, dessen interessante Saline und Grabirwert ich in Augenblicke nahm und so dann an dem majestätisch auftragenden, über 2700 Mt. hohen Watzmann, dessen Kuppe mit Schnee gekrönt ist, vorbei nach Berchtesgaden.

Für den Reuling giebt es genug zu sehen und zu staunen im Reiche der Sturme und Robote, aber schließlich ist man doch froh, daß man wieder „atmet im rothen Licht“.

U. Urus, und Herr Reule u. Strabonitz ist eine Sier der Juristen...

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 18. September.

Ihre Majestäten der König und die Königin werden heute in Reichen mit der Frau Erzherzogin Maria Theresia...

Die Officiere-Deputation des Ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 wurde gestern Nachmittag von den Majestäten...

Neunen zu Dresden. Auf dem grünen Rasen zu Seidnitz wurde am Sonntag das Herbstmeeting eröffnet. Die einzelnen Rennen...

Der zweite Tag der Gebrauchssuche für deutsche Vorkühnde in Verdorf wurde durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs...

In vielen Sparcassen Sachsen tritt am 1. Januar 1900 eine Erhöhung des Zinsfußes der Sparcassen-Einlagen ein...

Karl Robert in J. In Berlin starb am 15. September der frühere Dresdner Hofschachspieler Robert in J. Er war ein literarisch ungewöhnlich gebildeter Künstler...

Ein seltener seltener Seltener-Affäre gibt es in der Stadt der Intelligenz. Berlin, das Drama 'Abbi David'...

Die Anziehungskraft der Operette 'Die Nibelungen' ist so außerordentlich stark, daß sich die Direction gewähnt...

Eugen Hollbach, ein Lieblingspfeiler Rubins, wird den diesjährigen Concertreigen mit einem Ueberabend, Donnerstag den 12. October...

Die Hausbesitzer hingegen, die von der Sparcasse Geld geliehen haben...

Der Reichsbezirks-Medicinalrath Dr. Roman ist auf die Zeit vom 17. September bis 17. October d. J. beurlaubt...

Die Sächsisch-Böhmische Dampf-Schiffahrt hat heute, Montag, den 18. September...

Verhaftete Hochstapler. Der Criminalpolizei ist ein glücklicher Fang gelungen und zwar durch die auf Veranlassung derselben...

Der Verein deutscher Studenten an der hiesigen Technischen Hochschule feiert gemeinsam mit seinem Bruderverein...

Neuer. Am Sonnabend Abend 12 Uhr entfiel in einem Schlafzimmer im Hause Jordankstraße 19 dadurch ein Brand...

Ein Hauptrohrbruch der städtischen Wasserleitung erfolgte gestern Abend gegen 8 Uhr auf dem Theaterplatz...

Den Stammbaum einer hiesigen hochangesehenen Adelsfamilie hat das hiesige photographisch-artistische Atelier...

Die ausgedienten Mannschaften zur Reserve entlassen. Diesen jungen Leuten so schnell als möglich Bedienstet und Arbeit zu verschaffen...

Ein seltener seltener Seltener-Affäre gibt es in der Stadt der Intelligenz. Berlin, das Drama 'Abbi David'...

Die Anziehungskraft der Operette 'Die Nibelungen' ist so außerordentlich stark, daß sich die Direction gewähnt...

Eugen Hollbach, ein Lieblingspfeiler Rubins, wird den diesjährigen Concertreigen mit einem Ueberabend, Donnerstag den 12. October...

Ausland. Oesterreich-Ungarn. Wien, 17. September. Das 'Arbeiter-Berordnungsblatt' veröffentlicht die Entscheidung des Obersten...

Prag, 17. September. Die Mitglieder des industriellen Verbandes für Prag und Umgegend veröffentlichten einen Aufruf...

Serbien. Belgrad, 17. September. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen des Hochverratsprozesses werden fünf Fragen vernommen...

Frankreich. Paris, 17. September. Antisemiten versuchten in der verflochtenen Nacht das Haus Gucias zu verproviantieren...

Das Blatt 'Eberle' ließ Sagasse, ein Mitglied der hiesigen Commission der radical-socialistischen Gruppe...

Carmaux, 17. September. Bei einem Banket der Socialisten, dem viele socialistische Deputirte beizuwohnten...

Steiner's 'Reformbett' Victoriastrasse 2. Uhren, G. Smy, etc. König-Johannstrasse.

Dresden grüßt das Kloster St. Bartholomäi, überträgt von dem Schweizer, feineren Meere, herüber und eine kurze Wegstrecke weiter...

Einmal. Gofopet. Unsere Oper kann von Glück sagen und fernen Fürsten leugnen...

König. Gofopet. Unsere Oper kann von Glück sagen und fernen Fürsten leugnen...

Der Handel hielt gestern Sonntag...

Die Sächsisch-Böhmische Dampf-Schiffahrt hat heute, Montag, den 18. September...

Verhaftete Hochstapler. Der Criminalpolizei ist ein glücklicher Fang gelungen...

Der Verein deutscher Studenten an der hiesigen Technischen Hochschule feiert...

Neuer. Am Sonnabend Abend 12 Uhr entfiel in einem Schlafzimmer im Hause...

Ein Hauptrohrbruch der städtischen Wasserleitung erfolgte gestern Abend...

Den Stammbaum einer hiesigen hochangesehenen Adelsfamilie hat das hiesige...

Die ausgedienten Mannschaften zur Reserve entlassen. Diesen jungen Leuten...

Ein seltener seltener Seltener-Affäre gibt es in der Stadt der Intelligenz...

Die Anziehungskraft der Operette 'Die Nibelungen' ist so außerordentlich stark...

Eugen Hollbach, ein Lieblingspfeiler Rubins, wird den diesjährigen Concertreigen...

Letzte Depeschen.

Paris, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Wie das Leipz. Tageblatt meldet, ist gestern Nachmittag Reichsgesetzlich...

Berlin, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Heute früh wurde der Bildhauer Louis Valentini aus Kobara in seiner Wohnung...

Dresden, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Auf ein Telegramm, welches der Gewerkschaftliche Genossenschaftstag...

Der Landeshauptmann Koeder, Dresden. Se. Majestät der Kaiser und Königin lassen dem 15. Allgemeinen Vereinstag...

Wien, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Die Donau hat gestern Abend mit 5,00 Meter über Normal den höchsten Wasserstand...

Wien, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Heute früh 6 1/2 Uhr wurde hier ein mehrere Secunden währender ziemlich starker Erdbeben verspürt...

Wien, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Bei den gestrigen Municipalsitzungen ist der Candidat der Regierung in Wien unterlegen...

Wien, 18. September Mittags. (L.-Z.-G.) Die Königin und die Prinzessin Marie sind gestern in Kassa eingetroffen.

Locales und Sächsisches.

Se. Majestät der König empfing gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr im Schlosse zu Moritzburg eine Abordnung des Königl. Preuss. Dragoner-Regiments Nr. 10...

Wittheilung aus dem Bureau der Königl. Hofkammer. In dem Spielplan der Königl. Oper hat sich in Folge andauernder Unpäßlichkeit des Fräulein v. Chavanne eine Veränderung nötig gemacht...

Dresdner Volksbericht. In die Elbegegenden. Gestattete Anzeige zu Folge ist am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr vom ersten Pfeiler der Augustusbrücke...

Wasserkund der Elbe am 18. Septbr. Mittags. Fördubö 65, Brandeis + 122, Reisk + 204, Peitmeris + 174 Dresden + 143 Centimeter.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Wetter- und Luftk. Beobachtungsstellen, etwas wärmer, stellenweise Regen. Starke Winde.

Kirchschau. Der Arbeiter Stande geht in der letzten Jahreshälfte mit beiden Händen in eine Maschine, wodurch der Kerne erheblich vermehrt wurde.

Gandelsstheil.

Dresdner Börsebericht vom 18. September. Trotz der hervorragenden Umkehrung des Geldmarktes verhielt heute die Haltung auf den meisten Börsenbörsen...

Berlin, 18. September. In der heutigen Sitzung der Vereinigten Königl. und Kaiserl. Regie. die Direction der Reichsbank für das Geschäftsjahr 1898-99 vor.

Berlin, 18. September. Nach dem Bericht der Reichsbank vom 15. Sept. betragen die Einlagen der Reichsbank an auswärtigen Banken...

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Deutsche Fonds und Staatsanleihen' and 'Obligationen industrieller Gesellschaften'.

Dresden, Montag den 18. September. Den und Strohmarkt. Der neue 1. Centner 280 M. bis 300 M. Stroh 4 Schod 28 M. bis 30 M.

Wahlrecht. Am 18. September. Schlichtungsmarkt im Schlicht- und Viehtrieb. 285 Rinder, 102 Kühe, 470 Schafe, 1199 Schweine...

Handelsregister. Genf- und Effigefabrik B. H. Thomas. Inhaber Herr W. H. Thomas. C. H. Stochs Verlagsgesellschaft (S. Ehlers u. Co.).

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 18. Septbr. d. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 37141 M. 30 Pf.

Actiengesellschaft Sächsische Electricitätswerke. Invertoren v. Köhlermann u. Co. von der Sächsischen Handelsbank ist die Zulassung von 1400000 M. Aktien dieser Gesellschaft...

Dresdner Courszettel vom 18. September. Deutsche Fonds und Staatsanleihen. Tabelle with columns for instrument names, prices, and yields.

Obligationen industrieller Gesellschaften. Tabelle listing various industrial bonds and their market values.

Die Couris der Berliner Börse sind nicht richtig eingetrossen. A notice regarding the accuracy of Berlin stock market quotations.

Large table on the right side of the page containing detailed financial data, including various stock prices, bond yields, and market indicators. It is organized into several distinct sections.

Vertical advertisements on the far right edge of the page, including 'Familie', 'Geboren: Ein...', 'Walter', and 'Möbe'.

Merke und Andern.

Berlin, 16. September.

Seine Zola hat in seiner Kammerdenkmalung über den Spruch des Kriegsgerichts in Rennes wieder einmal etwas längeres zu sich hören lassen. In der 'Aurore' äußert er sich dabei auch über die Chancen der Pariser Weltausstellung und meint sehr deutlich: 'Ja, die Fremden werden trotz alledem die Ausstellung besuchen; sie werden unsere Weine trinken und mit unseren Dinen überreden, aber sie werden nur kommen, wie man sich nachts in ein verurteiltes Haus schleicht.' Das klingt ja sehr hart, aber es trifft doch so ziemlich den Nagel auf den Kopf, freilich nicht bloß für die Zeit der Ausstellung, sondern überhaupt. Die meisten Fremden besuchen Paris jahraus, jahrein wirklich doch nur um seiner Weine und D-amen willen. Durch jahrhundertlange, ehrsüchtige Arbeit hat Paris sich den Ruf geschaffen, daß man sich dort so gut amüsiert, wie in keiner anderen Stadt der Welt. Daß dieser Ruf ein besonders erfreuliches ist, kann nicht behauptet werden, aber er löst schließlich das Geld der ganzen Welt nach der Hauptstadt an der Seine, und das ist für die meisten Pariser doch die Hauptsache. Für die meisten Fremden, die auch zu gemäßigten Zeitläuften Paris besuchen, charakterisiert sich der Begriff dieser Stadt fast ausschließlich in den großen Vergnügungsplätzen, dem Bois, ein paar Theatern, Moulin rouge, Jardin de Paris und noch einigen nächtlichen Balllocafen und Tingeltangeln. Durch das Museum des Louvre laufen sie einmal hastig hinüber, nur um ihr Gewissen zu beruhigen, und daß in der Nationalbibliothek in Paris geradezu unvergleichliche Schätze aufgespeichert sind, davon wissen die Reiften überhaupt kaum etwas. Gewiß, Zola hat Recht, die Agitation gegen den Besuch der Pariser Weltausstellung, die in der ersten Erregung ziemlich lebhaft betrieben wurde, wird kein nennenswertes Resultat zeitigen. Die Fremden werden trotz alledem nach Paris gehen, wie man sich nachts in ein verurteiltes Haus schleicht. Aber das war eben von jeher so, darüber müge der große Romanist sich nur ja nicht täuschen. Paris gilt von jeher als das zentrale Haus von ganz Europa — die Thaische mag den anständigen Franzosen, und es giebt deren immer noch, nicht angenehm im Ohr klingen, aber leugnen und aus der Welt schaffen läßt sie sich leider trotzdem nicht.

In Berlin beschäftigt man sich augenblicklich sehr eifrig mit allerhand baulichen Projekten und Straßenveränderungen. Namentlich die Straße 'Unter den Linden' soll nun endlich reguliert werden. Bisher hat alle dahingehenden Projekte gescheitert. Hauptächlich weil dem Kaiser der Reiterweg unentbehrlich scheint. Auch der neue Regulierungsplan dürfte darauf die gebührende Rücksicht nehmen, oder hoffentlich auch darauf, daß gewisse historische Ecken der bewohnten Straße erhalten bleiben. Zu diesen Ecken zählt natürlich in erster Linie die Kranzler-Ecke an der Friedrichstraße. Die berühmte Conditorei hat sich auch trotz der erdrückenden Konkurrenz des gegenüberliegenden Café Bauer ihre alte Bedeutung zu bewahren gewagt. Schade, daß ihr Publikum nicht ganz so vorzüglich ist, wie ihre Küche. Auf der schmalen Terrasse der Kranzler und dicht vor ihr gehen sich die Hypotheken- und Wechselhändler von ganz Berlin täglich ihre regelmäßigen Renz-de-vous und drinnen sitzen geschminkt und sehr auffallend gepuderte Damen und Augen auf die harmlos vorbeistreichenden Fremden. Ja, ja, wenn man Berlin ausschließlich nach der Kranzler-Ecke beurtheilen wollte, müßte man es für einen Sündenpfuhl halten, fast so schlimm, wie das böse Paris.

Aber auch wenn man sich über den Schloßplatz hinweg und durch die neue prächtige Kaiser-Wilhelmstraße hindurch etwas weiter nach Osten verliert, wüßte man auf ähnliche Schlechte zu stoßen. So greißt man plötzlich in ein Gewirr schmaler, schmuhiger Straßen, wo aus den zahllosen Restaurationen beläufiger Lärm schallt, wo die 'Tavernen' weniger elegant gekleidet, aber nicht minder geschminkt sind, als an der Kranzler-Ecke, und wo jüngere Herren mit Vollkommenheit und selbst frischem Haar einen nicht weniger als vertrauten Bekanntheit Eindruck machen. Das ist das berühmte 'Schönen-Viertel', einer der dunkelsten Punkte in dem dunklen Berlin. Hier wohnen die meisten Beschäftigten von Berlin, die ganz schweren Jungen, und hier befinden sich die meisten der berühmtesten Kaffeehäuser und sonstigen Vergnügungsorte, deren Stammpublikum von der Criminalpolizei mit größter Aufmerksamkeit beaufsichtigt wird. Und das 'Schönen-Viertel' soll jetzt auch reguliert werden. Die verarmten Häuser, die sich dort zusammenbrängen, sollen niedrigergerichtet werden, um modernen Prosa- und Geschäftsbauten Platz zu machen, wozu die sich als Hauptverkehrsader die verlängerte Kaiser-Wilhelmstraße ziehen wird. Damit gräbt man den Verbrechern wieder einen ihrer liebsten Schlafplätze ab und drängt sie auf Neue weiter hinaus nach Norden und Osten. Es wird schließlich noch soweit kommen, daß die Herren Verbrecher, Ladendiebe und Leichenschändler ganz und gar aus dem Innern der Stadt auf die Vororte hinausgedrängt werden, denen man zu einem solchen Bevölkerungszuwachs natürlich nicht direct gratulieren kann. Den ehrenwerthen Vertretern der 'ausflüchtigen' Gewerbe wird es selbstverständlich auch nicht angenehm sein, wenn sie in Zukunft auch während des Winters in der Sommerhitze wohnen müssen, aber so lange das 'Geschäft' nur gut geht, werden sie gern auch diese kleine Unbequemlichkeit verschmerzen, die sie, wie so vieles Andere, der väterlichen Fürsorge der Berliner Polizei zu verdanken haben. H. A. n. u. r.

Familien-Anzeigen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn R. Reinhardt auf Rittergut Wargen bei Weigenfeld. Herrn Kammer G. Schuler in Leipzig. — Ein Tochter: Herrn Amtsrath Dr. Spindler in Rommelsdorf. Vermählt: Herr Dr. jur. G. Herrmann mit Fräulein E. Urdan in Danzig. Herr G. Stecher mit Fräulein M. Träger in Freiburg. Herr F. Groß in Rostock mit Fräulein M. Uebner in Berlin. Herr H. Koppel in Wald i. Mecklenburg mit Fräulein R. Schmidt in Bors i. B. Geboren: Frau Frieda Lange geb. Deimann, Frau Julie m. Schumann, Frau Wilhelmine verm. Soupe geb. Pabst, Herr Zimmerwaller Gustav Stephan, Frau Johanne Juliane verm. Friedrich geb. Krüger, sämtlich in Dresden. Frau Alma Pauline Patzsch geb. Schumann in Boderitz.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere herzlich geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Johanna verm. Wolfram geb. Hegner nach langen schweren Leiden gestern Nachmittag ¼ 4 Uhr sanft verschieden ist. Dresden, den 17. September 1899. Beerdigung am 18. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 8 Uhr von der Beerdigungshalle des Rabenauer Friedhofes aus statt.

Walterchen. Im stillen Bekleid bietet 112 Carl Noack nebst Frau. Möbel, solide Arbeit, empfiehlt 11553 H. O. Gottschalch, Oberberggasse 1, I. u. II. Et.

Vereine. Gelegenheit zum Turnen in der Altstadt, Turnhalle, Garnstraße 1, Dienstags und Freitags von 8-10 Uhr Abends. Anmeldungen in der Turnhalle. Turnverein der Birn. Vorstadt zu Dresden. 44064 (Dresdener Turngau.)

Verein Dresdner Köche.

Wir überbringen am heutigen Tage unsere bisher im Hotel Windsor, Trompetenstraße, befindliche Stedenermittlung unterem langjährigen Mitglied Herrn Restaurateur Theodor Strohbach, 'Restaurant zur Reichsbank', Bankstraße 8, 44523p Der Gesamtvorstand.

Bezirksverein und Bezirks-Kerzler für Post- und Telegraphen-Unterbeamte im Bezirk Dresden, Juristische Person. Dienstag den 19. Sept. d. J. findet in den 'Wettiner Sälen' (früher Regierheim) ein Wander-Abend verbunden mit Familien-Abend, Kost, bestehend aus Concert, humoristisch. Vorträgen u. Ball. Eintrittskarten hierzu sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern u. Vertrauensmännern zu entnehmen. Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Um zahlreich-Besuch bittet der Gesamtvorstand. H. J. Horsch, Vorsitzender.

Lenz'scher Zither-Verein. Sonntag den 24. Septbr. im großen Gewerbehaus mit Gesang und Harmonium. Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr. Heute 7 1/2 Uhr General-Probe im Vereinslokal. Ausgabe der Fest- u. Tafelkarten.

Heirats-Gesuche. Reell. Schuhmacher, 30 Jahre, mittlere Größe, sucht die Bekanntschaft eines sol. fleiß. Mädchens oder jungen Witwe mit eigen. Erwerb oder etwas Vermögen zur Gründung eines glücklichen Heims. Offert. unter 'H 70' Exp. d. Bl. 56

Heirath. Ein Elektromotor, 24 J., geb. von tüchtiger Erbschein, sehr liebenswürdiger Charakter, aus sehr achtbarer Familie u. sehr gut. Stellung, wünscht sich recht bald mit einem recht braven, häuslichen u. wirtschaftlichen Mädchen, jedoch nicht ganz ohne Vermögen, zu verheirathen. W. Off. und nebst Angabe der Verhältnisse unter 'H 65' an die Exp. d. Bl. erb. Anonym. zwecklos. Strengste Discretion. 135

Großes kräftiges Mädchen, 26 Jahre, 300 Mark Ersparnis, möchte sich gern verheirathen. Württemberg mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. 'H 125' P. Sophienstr. 2

Heirath. 3000 Damen m. gr. Vermögen m. betr. Prospect. umsonst. Journal, Charlottenburg 2. 42243

H. P. Diejenige Dame, welche vergang. Dienstag Nachm. 5 Uhr im Café Metropol vor und Trauerkleider trug, w. geb. Brief u. 'H 127' Pfl. Sophienstr. Zwickauerl. da Dr. sp. abh.

Ein Sadje, wohnhaft in Riga, Courier und Reisebegleiter, kann Auskunft geben über Monte Carlo und seine Spiele, kennt die Städte vom Altoral, sucht Anstellung als Reisebegleiter, auch für Reisende. Man bittet sich zu wenden an Robert Denhardt, Rittergutsbesitzer, Dresden. 42761

Erklärung. 127 Die am 2. Sept. ausgeprochene Beleidigung gegen den Agenten H. Engelhardt ('Trotzontia') nehme ich hiermit zurück. W. O. Trenschilderwagen-Höfgen Königsdorferstraße 56, Zwingerstraße 8, Gieselerstraße 21.

Seit Jahren kostet bei mir eine Taschenuhr zu reparieren um 2 Jähr. Garantie nicht mehr als 1 Mk. 50 Pf. (Erstz. zerbrochener Theile unter vorheriger Preis-Angabe). Hugo Löffler, Grunaerstr. 42. Federl. Mk. 1 Jahr Garantie, Glas 20 Pf. Zeiger 15 Pf.

Versäumen Sie nicht den großen Verkauf von zurückgelassener Wäsche, Stoffen u. Nestern zu spotbilligen Preisen Margarethenstraße 4 (1 Minute vom Postplatz) zu besuchen. Der weiteste Weg macht sich bezahlt. 11547

Altes Gold u. Silber, Uhren, sowie Ringen u. Medaillen, Edelsteine faulst der Juwelier Fr. v. Schlechtendorfer, Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof. 16830

Selne Küchen-Einrichtung pflegt man zu kosten bei F. Bernh. Lango Annenstraße 11 u. 13.

Zitherlehrer W. Liebert wohnt jetzt 44080 Kölnstr. 38, p. Schneidern gründlich u. praktisch. wird gelehrt 28 Pf. Reiferstraße 18, 1.

Glanzolläten und Stärken feiner Dertenswische Leber in kurzer Zeit und bilde u. n. r. t. u. h. i. g. e. Väterlein an. Ammerstr. d. 3. Etage. 2244

Feinen Putz u. praktisch Schneidern lehrst leicht schnell u. erfolgreicher Frau Rudolph, Frey-Neuterstr. 19, 1. 4190

Vorbereitung für das Einjährigen-Examen und für höhere Schulen Hepke, Serrestr. 1, 3. Sprechstunde 10-11 Uhr. Im letzten Jahr bestanden 2 Schüler bereits nach halbjähriger Vorbereitung das Einjährigen-Examen. 44576

Coupons-Einlösung. Die am 1. October 1899 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein. Dresden, im September 1899. 11465

Gebr. Arnhold, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 16. Dresden-Neustadt: Hauptstrasse 38.

Unterhemden, Unterjaeken, Unterhosen, Frauen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Socken empfiehlt 11542 Chemnitzer Handschuh-Haus, 16 Pragerstrasse 16, I. Etage. Kein Laden.

Einladung. Zu meinem Dienstag den 19. September stattfindenden Einzugschmaus verbunden mit meinem diesjährigen Abendessen, gestatte ich mir, nochmals ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll L. Eckhardt, Hotel und Restaurant Rhythhäuser, Oppellstrasse 52.

Hemden-Barchente in großer Auswahl neuester Muster, sowie gutgearbeitete Barchent-Hemden für Erwachsene und Kinder in allen Größen — Solide Waare — Billigste Preise. Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28. 10729

Grossen Vortheil bringt zum Würzen der Suppen. Statt das Fleisch der Suppe wegen ausscheiden, lege man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig und kräftig. — Der Fleischbrühe füge man einige Tropfen Maggi bei. In Original-Flaschen von 35 Pf. an erhältlich bei Friedr. Mittelstrass vorm. Georg Pohle, Ziegelstrasse 15. Original-Flaschen zu 35 Pf. werden zu 25 Pf., solche zu 65 Pf. zu 45 und die zu Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. 10361

MAGGI

Paul Vestner, Klempnermeister. Markgrafenstrasse 22. Anschließend an Obiges bitte ich höflich, das meinem Herrn Vorgänger geschien langjährige Vertrauen auch mir gütlich zukommen zu lassen. Auf Grund meiner 21 jährigen Thätigkeit in größerem Umfange wird es mein aufrichtigstes Bestreben sein, meine geübten Kunden auf das Pünktlichste zu bedienen. Es zeichnet Hochachtungsvoll

Louis Gerold, Klempnermeister. Anschließend an Obiges bitte ich höflich, das meinem Herrn Vorgänger geschien langjährige Vertrauen auch mir gütlich zukommen zu lassen. Auf Grund meiner 21 jährigen Thätigkeit in größerem Umfange wird es mein aufrichtigstes Bestreben sein, meine geübten Kunden auf das Pünktlichste zu bedienen. Es zeichnet Hochachtungsvoll

Augenkrankte, die Rothschweiß haben, mache auf ein neues chemisches Mittel, das leicht und angenehm einzunehmen ist u. mir gelöst hat, aufmerksam. Anfragen unter 'H 790' an Rudolf Woffe, Dresden. a22775

Solide u. dauerhafte Schuhe werden aller Welt verkauft man zu d. H. D. Breit 6. Schuhmachermeister. O. Berthel 1. Pflz. Holz- u. Gummiwaren aaren Vager, Marienstr. 1b. Beste Qualität. 44960

Coupons-Einlösung. Die am 1. October 1899 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein. Dresden, im September 1899. 11465

Gebr. Arnhold, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 16. Dresden-Neustadt: Hauptstrasse 38.

Renette Raschig'schen. 300. — Dresden, Dienstag den 19. September. — Seite 8.

Grosse Geld-Lotterie

der Allgemeinen Deutschen Sport-Ausstellung München 1899.

Zu beziehen durch die General-Agentur J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse Nr. 5.

In Dresden bei: Max Bruhn, Marschallstr. 34. Wilh. Reinstein, Ecke Schlossstr. Gust. Gericke, Annenstr. 6. Albert Kaul, Ecke Albrechtstr. 10. Albin Müller, Wilsdrufferstrasse 12. H. v. Wehren, Seestr. 28. Gust. Kneschke, Hauptstr. 28. Max Arnold, Königsbrückerstr. 51. A. Gensack, Tieckstr. 8. Alfred Kloss, Hauptstr. 9. E. Becher, Pillnitzerstrasse 18. Otto Fischer, Struvestr. 6. Robert Schink, Pragerstr. 27. Th. Grimm, Annenstr. 23. Paul Wilmersdorf, Freiburgerstr. 31. Alfred Hansel, Ecke Schloss- und Wilsdrufferstr. Adolf Hessel, Kreuzstr. 1. Oscar Kreiser, Bismarckplatz 4 und Bismarckstr. 4. Richard Potzold, Marschallstr. 36. Otto Thiele, Dürenstr. 19. Gust. Klotzsche, Markgrafenstr. 42. M. R. Steinert, Alaunstr. 98. L. Wolf, Fürstenstr. 70 und dessen Filialen, Kreuzkirche 1, Seestr. 4, Stadt-Waldschlösschen am Postplatz, Annenstr. 11, König-Johannstr. 8 u. 12, Pragerstr. 48. Max Neumayer, Marienstr. 18. Carl Horn, Annenstr. 5. Max Assmann, Pirnaischerstr. 31. Theod. Wolter, Seestr., Ecke Webergasse. 22627

Hauptgewinne Mk. 30 000. 2 à 5000 etc.

1433 Geldgewinne mit zusammen 85 000 Mk. baar Geld.

Nur 1 Mark das Loos (11 Loose Mk. 10,—). Porto u. Liste 25 Pf.

Ziehung am 10. October d. J.



Hoflieferant,
Stroh- und Filzhut-
Fabrik,
Zinzendorfstrasse
51.

FILZ-HÜTE!

Sämmtliche
Saison-
Neuheiten

sind in meinen bekannt vorzüglichen Fabrikaten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen am Lager.

Modellhüte, Umarbeitehüte schnell und sauber. 11882

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Neueste Nachrichten.

Rt. 300. - Dresden, Montag den 19. September. - Seite 6.



Haupt-Möbel-Magazin
J. Naether.
Special-Haus für moderne gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Dresden, A. Struvestr. 5.
Ecke Victoriastr.



Nahe Pragerstrasse; kein Laden, 1. Etage.
Großes Lager in echten Möbeln zu Engrospreisen.
Verlobten nur zu empfehlen. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Geschäfts-Verlegung.

Wir verlegen heute unsere bisher Wartburgstrasse 35 betriebene
Kunstanstalt für Chromo-Lithographie
nach unseren neuen, bedeutend größeren Fabrikräumen
Glashütter-Strasse Nr. 100

und benutzen diese Gelegenheit, unsern werthen Geschäftsfreunden für das bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst zu danken und uns für die Lieferung feinsten lithographischer Erzeugnisse, besonders in

Plakaten, Aquarell-Postkarten und Katalog-Umschlägen,
auch ferner angelegentlich zu empfehlen.
Durch Anschaffung aller moderner Hilfsmaschinen und Schnellpressen allergrößen Formats sind wir in der Lage, selbst den weitgehendsten Wünschen gut und prompt gerecht zu werden. Mit Entwürfen und bemasterten Offerten stehen wir jederzeit kostenfrei zu Diensten.

Leutert & Schneidewind,
Kunstanstalt,
Dresden-Striesen, Glashütter-Strasse 100.

Telephon-Amt I, 2714.
Telegramm-Adresse: „Plakatkunst Dresden“.

Pferde- u. Wagen-Versteigerung.

Dresden-Pieschen, Zeisigerstraße 5, wegen Geschäftsaufgabe des

vollständige Inventar eines Fuhrgeschäftes

zur Versteigerung und zwar:

11 Pferde für leichten und schweren Zug,
ca. 25 Arbeits- und Zuggeschirre, Regen-, Sommer- und Winterbeden, Kutsch-Dresden, Stuhl-
Utenilien, Wagenplanen u. div. Geräte, ferner

14 Wagen,

darunter 8 starke Dreiwagen, 1 Mühlwagen, 2 Omnibusse, 1 Rebusier, 1 Coupé, 1 Jagd-
wagen u. c.

Versteigerung.

Am Dienstag Vorm. von 10 Uhr an gelangen wegen Abreise weiß. zur Versteigerung:
1 Kuhb.-Trumen, Kleiderchränke u. Verticos, 1 rothbr. Tischsopha, geb., eich. u. gem. Beistellen
mit Federmatratzen, 2 neue Kuhb.-Verrenschweidische, 24 Pfeilerstühle, Consolen, Bilder, Kunstgegen-
stände u. Stuhlische, Wäschische, mit u. ohne Marmorplatte, Küchenschänke u. -Bänke, 4 Holz-
garmenten, 10 neue Stuhliche Sophas, Ständern, Säulen, Kleiderchränke, 2 eich. Verticos mit Glasan-
sichten, 10 Gebett neue Federbetten, große Polster nur bessere Gardinen-
stoffe, vollend zu 2-6 Fenster, 36 gr. Tisch-Teppiche, Tisch- u. wollene Tischdecken, Teppichläufer,
12 Tisch-Bettdecken, 24 Pferdebeden, wollene Sättel- u. Strohbeden, Bettdecken, fertige Bett-
und Tischwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche, 36 Jagdwesten, 24 Joppen und Vieles mehr.

8 Bettnerstraße 8. **Max Jasté, Auktionator.**

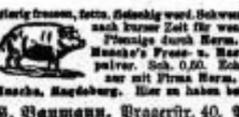
Wannheim. General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend
Mannheimer Journal
Amtsblatt 11854
besitzt nachweislich die größte Verbreitung in Stadt und Land
von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.
Nationale und patriotische Haltung!
Wirksamstes Insertions-Organ.
Eingetragen in der Reichspostliste unter Nr. 2870.
Preis pro Quartal nur 1 Mk. 90 Pf.,
durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 2 Mk. 30 Pf. p. Quartal.
General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek
Rt. 2,85 resp. 3,25 pro Quartal. Reichspostliste Nr. 2871.



11902

Damen-Bärte
entfernt schmerzlos, unschädlich,
Selbstbehandlung, Schmerzmittel-
fernung, davon sofortige Linderung,
wenn beim Gebrauch. Garantie. Ver-
sant in Dosen. **Agnes Ziemer,**
Dresd., Gr. Reichenstr. 13, I. 11909



G. Burkhardt,
Färberei,
Chem. Wäscherei.
Preise für Reinigung:
Reib . . . 2,00-3,00 Mk.
Wang . . . 2,50 . . .
Ueberzieher . . . 2,00 . . .
Hose . . . 0,75 . . .
Schnelle saubere Behebung.
Eigene Geschäfte:
Grunerstr., neb. Ref.-Geb.,
Rt. 24, 8608
Striekenstr., Gd. 30/11erstr.,
Blasewitzstr. 70.

Schärflich empfohlene 11895
**Familien-
Stammbücher**
(D. R. G. Nr. 483 711a) 1 Bk.
mit Goldschnitt und 40 Pf. ein-
facher jeder Pappumschlag, 68
Druckseiten empfohlen Buchdruckerei
von H. Veig u. Sohn, Ffha,
Sachsen. Fernsprecher 6.

Cigarren.

Billig. Bezugsquelle
f. Wiederverkäufer.
100 Stk.
4 Pf. Mk. 2,70, 2,80,
5 " " 3,20, 3,50,
6 " " 3,80, 4,20.
Musterzahl n. Prob.
Cigarren-Fabr.-Lag.
J. Ballin,
Marschallstr. 20. 9213

Tafel-Trauben

aus meinen Beständen.
10 Pfd. süsse Muscateller,
Rogé u. Weissé Mk. 3,00.
10 Pfd. süsse Gutedel,
Weissé Mk. 2,70.
10 Pfd. Riesen-Pirscho Mk. 3,45.
Franco Porto u. Emballage gegen
Nachnahme. 22858
Giovanni Spanghero,
Triest.

Hamburger Frauenschutz.
19 und 20 Jahre der beste, gänzlich sicher,
sehr wirksames, unentgeltlich in jede
Familie, Fabrik, Hotel, u. versch. Orten
zu schenken.
13 u.
15 u.
16 u.
17 u.
18 u.
19 u.
20 u.
21 u.
22 u.
23 u.
24 u.
25 u.
26 u.
27 u.
28 u.
29 u.
30 u.
31 u.
32 u.
33 u.
34 u.
35 u.
36 u.
37 u.
38 u.
39 u.
40 u.
41 u.
42 u.
43 u.
44 u.
45 u.
46 u.
47 u.
48 u.
49 u.
50 u.
51 u.
52 u.
53 u.
54 u.
55 u.
56 u.
57 u.
58 u.
59 u.
60 u.
61 u.
62 u.
63 u.
64 u.
65 u.
66 u.
67 u.
68 u.
69 u.
70 u.
71 u.
72 u.
73 u.
74 u.
75 u.
76 u.
77 u.
78 u.
79 u.
80 u.
81 u.
82 u.
83 u.
84 u.
85 u.
86 u.
87 u.
88 u.
89 u.
90 u.
91 u.
92 u.
93 u.
94 u.
95 u.
96 u.
97 u.
98 u.
99 u.
100 u.

**Für Wiederverkäufer
u. Qualitätstrancher**
empfehle Cigarren:
pro Kiste von 20 Bk. an:
5-Pf. Cigarre, 20 Bk. 25 Pf.
6-Pf. Cigarre, 20 Bk. 35-40 Pf.
7-Pf. Cigarre, 20 Bk. 40-45 Pf.
8-Pf. Cigarre, 20 Bk. 45-50 Pf.
Verkauf u. Verkauf auch 100 Bk.
zum Willehpreis, nach auswärts
unter Nachnahme. 9239

E. T. Domschke & Cotta,
Cigarrenfabrik
gegründet 1855.
Preisverantw. gratis u. franco.
Willa. bis. ab Fabr. ohne Zwischh.



In bester Verpackung:
Großer
Schellfisch,
Pfund 30 Pf.

Kabljan,
Pfund 20 und 25 Pf.

Seelachs, ohne Kopf,
Pfund 22 und 28 Pf.

Große fette
Vollpöklinge,
3 Stück 25 Pf., Riste 210 Pf.

Echte Kieler
Sprotten,
1/4 Pfund 30 Pf. (1178)

E. Paschky

Hauptlager u. Comptoir:
Dresden-Friedrichstr.,
Wilsdrufferstr. 1, Teleph. 1644,
nahe der Hauptmarktstraße.
Pillnitzerstr. 40, Tel. 3102.
Wilsdrufferstr. 17, . . . 1635.
Mannstr. 4, . . . 2657.
Freibergstr. 4, . . . 178.
Strehlenerstr. 30, . . . 410.
Strehlenerstr. 16, . . . 2805.
Trompenerstr. 7, . . . 2967.
Reibhauerstr. 3.

mit guter fester Fund-
amentalfestigkeit sofort zur
Übernahme fähig
erleichtert. Reflectoren
für Adressen unter „A“
Geb. d. 2. niedrigeren
Verkaufe mein gut
Produkten-G
mit 2 gutbesetzten W
schüler sehr großer W
Preis 1500 Mk.
Wilsdrufferstr. 9, 3.
2 altd. Bett
mit guten Federmatratzen
Baugang zum Spottberg
Wilsdrufferstr. 80, 1. re

Ref. Ost-Export
Locarno (S
Schuh in 4 R
Teiletrauben . . .
Hirsche . . .
Trauben u. Hirsche
gemischt . . .
Korallen. Trauben
für Trauben zu Hause
Gänse, Ent
für Frühbrut, gar
Schuh, Frucht, Soll
bei der Nachnahme
Schlechte Gänse W
1 St. 21. 18
Soll 27 ab. 18
25 Schlechte Gänse W
Schlechte Gänse, Ital
St. 25. U. Göt
in Mielowitz.
Billigste Bezug
für Pian
u. geb., in allen
265, 320, 350 bis
H. Wolfr
Victoriah
für Wiederv
Pfeifer, Restau
jede noch einige G
Cervelat- u. Sal
soll (A. Pfd. 110 Pf.
Befinde auch prom
wird. Ed. Ad
1902
Internation
Cumm-waren-
empfehl
weltberühm
heits-Artikel, P
und Brochür
Jul. Gericke
Berlin NW., Mitt
1902
Zu verka
In handeleitem, über
maler jährl. den, zu
größeres La
mit Tischlere
Produktenge
21000 Mk. bei
Ausführung veräußer
erhält Otto Vieh
Willa. Wilsdrufferstr. 4.
Für Fleis
Eine Kaufstelle mit
Pfeiferei-Zehnung
sollt billig veräußer
u. 330" postlagernd
Plätter
120 Mk. und mehr
berden durch die
der Holz- und B
Wichtige Jahrbuch
D. u. 273" Exp. 1
Al. Papierge
soll für einzelne Verfa
melter Schulen, ver
halber veräußer, u. ver
Produktion - Ges
Speisewirtsch
in groß. Bauverteil, f
für nur Kaufpreis u. R
loset zu verkaufen. 2
trage 1. Restauant.
75 Ma
güte ich Demjenigen,
Schärflich (Lebensmittel)
1. Oct. verkauft. Off. un
H. Falkenstr. 18 er
Schärflich künftl. Blan
terf. Off. u. 218" 7/11
Verfa
soll sofort ein gu
Cigarrengeschäft 55
Kof. Off. erbeten unte
an die Hülfs-Geb. S
Sorten heru. em.
Besteres Producte
mit guter Tagesfab
einen reellen Preis
verlaufen. Mische G
frei. Magstr. 11, G
Günst. Belege
In Sorort bei Dresd
seit 16 Jahren bestehn
Ebens dienende
Cigarren-F
mit guter fester Fund
amentalfestigkeit sofort zur
Übernahme fähig
erleichtert. Reflectoren
für Adressen unter „A“
Geb. d. 2. niedrigeren
Verkaufe mein gut
Produkten-G
mit 2 gutbesetzten W
schüler sehr großer W
Preis 1500 Mk.
Wilsdrufferstr. 9, 3.
2 altd. Bett
mit guten Federmatratzen
Baugang zum Spottberg
Wilsdrufferstr. 80, 1. re

Binderin
geücht Blumengeschäft Strohmänn,
Bauerstraße 22, 631

Strohutnähen,
Sond ob. Nähmaschinen, können Frauen
und Mädchen gründlich erlernen
Blumestraße 33, 1. St. 106

Geübte Schaffstepperin
u. Verdmödd. gel. Oppellstraße 8, 3. r.

Arbeitsfrauen laden bauernb
Fliese & Behälter, Postamtstr. 10, 61

Zwei jüngere Mädchen zu
leichter Buchbinderarbeit gesucht.
Dresdnerstr. 3, 119

Mädchen für leichte Fabrik-
arbeiten finden dauernde Beschäfti-
gung b. Hub & Co. Brägerstr. 26, 6

Kantastere-Strohutnäherin
lehrt gründl. Frau Dohler, Große
Blumenstraße 34, 66, 3. 206p

Sofort bis 30. September zur
Ausgabe eine Aufzeichnung gef.
Eisenhüttenstr. 20, 1. L. 68

Wädchen,
das sich auch zum Hüftrlehren
eignet, als Aufwartung sof. gef.
Neugasse 21, part. links, 70

Saubere Aufwartung fröh l. jwei
Stunden gef. Köfingstr. 23, 1. L. 157

Aufwart. p. Hof. zu ein. Herrn gef.
Amalienstr. 2, 4. Hofstr. n. 1. 8 u. 23.

Mädchen
als Aufwart. i. d. gang. Tag gef.
Bl. Blumenstraße 2, 2. 237p

Saubere Aufwartung wird gef.
Nischenplatz 4, im Laden, 25b

Ausstell. weise wird ein junges
Mädchen zur Aufwartung für
den ganzen Tag gesucht
Marienstraße 11, 3. l. links, 173

Unabhängige Frau wird gesucht
Wagnerstr. 12, 3. rechts, 104

Frau oder
Mädchen
11730
wird zum Schneiden und Waschen
sofort gesucht Blasenweberstr. 13.

Aufwartung
für ein paar Stunden. Vorm. sofort
gef. Spenerstr. 17, part. 160f

Mädchen,
ob. unabh. Frau, kind u. sauber,
zur Aufwart. von früh bis Nachm.
10, in klein. Haushalt gesucht
Seestraße 3, 2. rechts, 65

Frau
zum Aufwachen sofort gesucht
Königsplatz 12, 1. 811a

Junges Mädchen als
Aufwartung
gef. Brunnenstr. 20, 2. l. 56

Aufwart. von 8-10 Uhr Vorm.
gef. Stephanstraße 34, 2. l. 77

Aufwart. f. Vormittag gef.
Joh. Georg-Allee 3, - 1. Hofstr.
4494e

Frau, welche gut näht, gesucht
Brägerstraße 20, 2. St. 23r

Für mein erkranktes Mädchen
suche eine saubere tüchtige
Aushilfe,
welche gut nähen kann und in
häusl. Geschäft geduldet hat;
auch Tagesaufwartung, ev. für
fest. Streifenstr. 16, 1.

Hausmädchen u. Stubenmädchen, gef.
Fr. Greifsch, Poststr. 24, 1.

Kraftiges Hausmädchen
bei gutem Lohn gesucht Seban-
straße Nr. 18, part. 1. 312a

Hausmädchen-Gesuch.
Ein Mädchen wird bei gutem
Lohn für sofort oder 1. Oct. gef.
Kurfürstenstr. 25, Bäckerei, 60f

Hausmädchen f. ein. Dame b. gut
Behandl. gef. Körnerstr. 6, 1. 157f

Hausmädchen bei hoh. Lohn gef.
Vieland, Oberstr. 17, 2. Poststr. 612a

Hausmädchen,
im Zimmerreinigen, Waschen und
Blättern geübt, wird in eine Villa
Nähe Dresden per 1. Octbr. gef.
Näb. Breitenstr. 20, 8. links, 84

Gesucht zum 1. October junges

Mädchen
für meinen kleinen Haushalt tags-
über. Villa Ikenania, Oberlisch
weg, Schmidtstraße 11, 2. 141v

Geüb. Mädchen im Kochen,
bäuel. Arbeiten, sowie Schneidern
erfahren, wird in gute Stellung
bei einzelner Dame gesucht. Vor-
aussetzen Weiber Strich, Wagner-
straße 11 bei Frau Schwarz, 131v

Unst. Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, gef.
S. Schrimpe, Johannisstr. 16, 24c

Saub., tücht. Hausmädchen
bei gut. Behandlung 1. Oct. gef.
Johannisstraße 14, 3. rechts, 19r

Hausmädchen zu ein. Herrsch. gef.
Sucht Wilhelmstr. 66, 1. l. 60

Ganz umsonst
erhalten Haus- u. Küchenmädchen
Stellung durch Bar. „Zum
Adler“, Frauenstr. 3, 1. 52

20 Kellnerinnen
ober solche, die es werden wollen,
erhalten sofort gute löbliche Stellun-
gen durch

Bur. „Zum Adler“,
Frauenstraße 3, 1.

Küchenmädchen
1. Oct. gesucht Bettnerstr. 3, 1.

Zuverlässiges Dienstmädchen
1. Oct. gesucht Marienstr. 24, 3.

Kellnerinnen
ober die es werden wollen,
Hausburschen
sofort gesucht, 112

Fr. Adlers Bureau, Gr. Ritterg. 4.

Viele Hausmädchen
geücht. Bureau, Bettnerstr. 4, 1.
Ede Stifftstr. Gebühren 2 M.

Mädchen, 15-16 J., m. j. Etage
der Haushfrau auf Landgut gesucht.
Ru. meh. Spenerstr. 1. Poststr. 11

Ein ganz ehrliches, einfaches
Hausmädchen wird zum 1. Oct.
geücht. Vöbden, Wilschstr. 39,
im Bäderladen, 4493a

Jg. Hausmädchen,
sauber, ehrlich und fleißig, kann
sofort oder 1.-13. October an-
genehme Stellung im guten Haus-
halt antreten. Nur Mädchen, w-
dauernde Stellung bevorzugen,
wollen sich melden unt. „A 77“
Exped. d. Blattes, 124

**Ordentliches
Hausmädchen**
wird per sofort oder 1. Octbr.
bei hohem Lohn gesucht
Wochmannstraße 20, 3.

Saub. Hausmädchen sofort
geücht. Ammonstr. 33, 2. 37m

Hausmädchen
für kleinen, besetzten Haushalt per
1. October geücht. Mädchen, die
in allen häuslichen Arbeiten be-
wandert, nicht unter 18 Jahr,
wollen sich melden Böttcher-
straße 10, 1. r. 18b

Ein ehrliches, zuverlässiges,
einfaches

Hausmädchen,
welches einen kleinen Haushalt
allein verwalten kann, zum 1. Oct.
geücht. Näheres Zwingerstraße 8
im Bandagengeschäft.

**6 Mittelmecht. 10 Ueber-
junges** sucht Frau Michel,
Rumstr. 2, 2. Et. 22r

Hausmädchen zu ein. Herr-
schaft und Stubenmädchen, m.
Schneidern kann, in sehr g. Stelle
gef. b. Fr. Wähler, Am. Str. 29, 2.

Anständiges 4493b

Hausmädchen,
weld. sich auch zum Hüftrlehren
eignet, bei 15. Oct. oder 1. Nov.
geücht. bei O. Schmidgön,
Bergristorant, Bischofsweg.

Sofort gesucht

in sehr gute Stellen für Bäder,
Kleider, Babenanhalten u. Refina-
natur, 30 einfache Haus-
u. Küchenmädchen, 20 Wägel
für Landwirthschaft, 2 Arbeiter.
20 Kuecht. Grob-, Mittel-
u. Kleinmecht durch Punte,
Kreuzstr. 3, 2. 234p

Junges fröh. Hausmädchen
per sofort od. 1. October geücht
Güterbahnhofstr. 2, 4. Zimmer-
mann, 215b

weitere „Stelle finden“ Hebe Zeit.

Stellen suchen.
Ein zuverlässiger junger
Manu
(Schwarzd. Schneider), welcher sich
seiner Arbeit schämt, sucht den
Winter über Beschäftigung als
Feuermann, selbiger könnte die
Dien. sehr gut im Stande halten
und würde sich zu jeder anderen
Arbeit eignen. Offerten unter
„A 64“ Expedition d. Bl. 1170a

Ein anständiges Mädchen,
19 Jahr alt, welche sich als Ber-
kauflerin ausbilden möchte, sucht
1. October Stellung. Off. u. „A
3 11“ Fil. Walewig, 186b

Junges zuverlässiger Mann
wünscht Stellung als Aufsicht
für schweren Fuhrwerk ausd. Land, bald
oder später. Off. u. „A 68“ Exp. d. Bl.

Jung. kräft. Mann
sucht Stellung als Kellner
oder Arbeiter in einer Fabrik. B.
Off. Stephanienstr. 11. Cont. 122

Ein junger Mann,
berbeit, mehrere Jahre Bäckeri
betrieben, sucht Stell. als Reisender
für Mühle od. Mehl. Off. „A 68“
Postlagernd Reichenberg 11727

Küfliche Frau, v. Lande, die sich
seiner Arbeit schämt, sucht Beschäfti-
gung im Waschen, Schneiden od. dergl.
Off. „A 153“ Fil. Walewig, 57o

Marktweiser
sucht per 1. Octbr. Stell. Offert.
unt. „A 60“ Fil. Walewig, 17. 1

geb. Köchlin, Köcher, sucht
Stellung als Kellner oder tragend
weiche Bekleidung. Offerten
Palmstraße 41, 3. Maßke, 52f

Geu. Schneidermädchen f. Arb.
u. St. Näh. Postamtstr. 4, 2. 23r

Unabh. Frau sucht Aufwartung,
Off. Wochmannstr. 2, 2. 23r

Zadenmädch. f. Wäl. f. Hof. Fr.
Off. Reitbahnstr. 6, Reiter, 217p

Frau sucht Aufwartung für
Conioe od. Besuchsräume od. b.
einzelner Herrsch. Offert. unt.
„A 58“ Fil. Walewig, 28, 233p

Unst. Mädchen f. Stellung zum
1. October in sehr. Burgstr. od.
Bäderstr. 5. Gabel, Ferdinands-
str. 15, 4. Dienstag 9-12, 94

Frankein,
perfekte Schneiderin, welches sich
als Schneiderin einsetzt, sucht Stell.
in bestem Haushalt. Off. unt.
„A 58“ Fil. Walewig, 28, 233p

Gel. Schornsteinfeger, d. sich
seiner Arb. schämt, f. Stelle f. Stadt
u. Land. Scherfstr. 32, 3. Dr.-R. 3

Bantenhüter (gel. M.),
Wohn. u. Kl. Bausenerstraße
Nienburg a. W. 1. Jähr. Praxis.
Sucht sof. Stellung. Off. unt. „A
1457“ bei Rudolf Wasse, Wallstr. 5

10 tücht. Kellnerinnen,
nettes Hausmädchen zum Hüftr-
lehren, tücht. Perdmädchen,
tücht. Pausdiener, Hausbursche,
Vierangeber, Marktweiser
suchen Stellung durch Punte,
Kreuzstr. 3, 2., Telephon-Nr. 1,
Nr. 641, 233p

weitere „Stelle finden“ Hebe Zeit.

Zu vermieten
Kleine Wohnungen,
Mohnstr. 32,
Bielchen, zum 1. Oct. zu verm.
Preis 200 bis 400 Mark. Näher.
beim Pöler dortselbst. 44222

Strehlen.
Hrbl. Marienparkwohn. in 2. Et.,
2 betb. 3. Küche, Vorz., Kuch.,
1. Oct. zu verm., ev. 1. drell. Gd.
od. Stube u. Küche, separ. Dor-
toilettenstr. 20, part. 44061

Verhältnißhalber ist sofort oder
1. October in 4. Etage eine
Eckwohnung,
St. u. R. u. Judch. für 250 M.
zu vermieten. Näb. Schumann-
straße 44, 4. Etage, b. 66

weitere schöne und billige
Wohnungen sind für 1. Oct.
noch zu vermieten. Näheres beim
Hausmann, Gotta, Karlstraße
Nr. 12, 1. Etage, 56a

Freundl. Wohnung,
3 Z., Kamm., Küche u. Jud., zum
1. October d. 3. zu verm. Preis
320 M., Oberstr. 10. Näher.
dortselbst 1. Etage, 106

Freundliche Wohnung
amstendhalber per 1. October zu
vermieten. Näheres Firnaisch-
straße Nr. 5, 1. rechts, 68

Weißig bei Weiber Kirch
an d. Postm., 20 Min. von
einer Stadt, schöne Wohn. in
neuerr. Haus, best. aus 2.
3 R., A. gef. Corrid. u. Zu-
behör, per 1. Oct. zu verm. Näher.
dortselbst. 62m

200 Mark
halbe 1. Et. Stube, Kamm., K.,
Corr. u. Jud. 1. Octbr. zu verm.
Näheres, Alte Dresdnerstr. 63.

schöne Wohnung, 2. Kamm.,
Küche u. Jud., 315 M., umständl.
1. October zu vermieten. Näheres
Vöbden, Weibstr. 48, 3. Ober.

Freundliche
Wohnung
best. aus 1 Et., 1 Kamm., Küche
und Vorz. Preis 220 Mark, p.
1. October an kinderlose P. zu
vermieten. Bartholomäustr. 6, 1.

Barterre-Wohnung,
St. u. R., an ruhige Leute sofort
zu verm. Feigenstraße Nr. 5, 71

Zu vermieten
St. u. R. 224 Mark. Näheres
Kreuzstr. 4, 2. Et. 62

Freundliche Wohnung,
2. Et., Marienstr. 3 St., Kamm.,
Küche u. Jud. zum 1. Oct. zu v.
Blauen-De. Kuchmeister, 14. u

Wohnung
ist zum 1. October zu vermieten
Wilmbergstr. 11, 1. Et. p

ist per 1. October oder später eine
schöne Wohnung preiswerth zu
vermieten. Näher. im Contor b.
O. G. Göttsch, 4470f

Jung. Beamter
sucht einfa. möbl. Zimmer in
Wohnung. Näheres, Off. unt.
„A 61“ Filiale Walewig, 28, 3

Spenerstraße Nr. 17
Vorber. Str. f. noch freubl.
Wohnung 44978i
per 1. October d. 3. im Preise v.
480-540 M. zu verm. Näh. bei.

Kleine Wohnung
St. Kamm., Küche, f. 200 Mark
per 1. October zu verm. Näheres
Kreuzstr. 41, 3. Maßke, 52f

Verlehnungshalber
Wohnung in feinem Hause, große
Stube, Kamm., große Küche,
Vorz. in 1. Etage, Wilschstr. 1, 1. October zu ver-
mieten. Preis 265 M. Näher.
Reiter. Kuchmeister, 7, 1. Hofstr.

Verhältnißhalber
zu vermieten. Näheres
Kreuzstr. 41, 3. Maßke, 52f

Wohnung,
für 240 Mark per 1. October zu
verm. Bahngasse 17, 3. Et. 202p

Barterre-Wohnung
mit Gärtchen für 270 M. an ein-
z. Leute per 1. October zu vermieten.
Näheres Kuchmeister, 6, 1. r.

Schöne Wohnung verhältnißhalber
p. 1. October zu verm. Preis 280
Mark. Krugstr. 3, 4. Reuter.

Sep. Stube an ein. Person
1. Oct. zu verm. Hammerstr. 4, 1.
nahe Schötenplatz, 38

Schöne Fenster. leere Stube mit
Kochofen an alleinl. od. ein. Person
zum 1. October zu vermieten
Hofgasse 6, 6. d. 2. r. 95

Eine große Fenster. Stube mit
Kochofen ist sofort zu vermieten
Hofgasse 15, 8. 1. Hofstr.
19-1 und Abenda 6-8. 210f

Eingelne Stube direct vom
Haus zu verm. 1. October zu verm.
Contorstr. 18, im Laden, 4160

Gr. leere Stube 1. Oct. zu verm.
Wilmbergstr. 15b, 3. l. 1

Stube mit Kamm
direct vom Tisch sofort zu verm.
Weingasse 8, im Hab. 4497f

Stube mit Kamm. zu verm. Fr.
Monat 15 Mark. Näheres bei
Dresser, Conradstr. 22, 4. r. 40f

Reeres Zimmer ist zu vermieten,
Postamtstr. 4, 1. l. 178p

Reeres Balk. Zimmer zu ver-
mieten Hammerstr. 17, 3. Et. r.
Nähe des Schötenplatzes, 84

leere Stube m. ... ist zu verm.
Postamtstr. 4, 1. l. 64

Ein freundl. möbl. Zimmer
für Herrn zu verm. Näb. Frei-
denkplatz 24, im Schötenh. 38

Großes fein möbliertes Zimmer,
freie Aussicht, 25 Mk. (mit Kasse)
d. Herrmann, Eidelstr. 2, 3. a. Fr. 41

Möbl. Zimmer an ein. P. ist
zu v. Fil. Walewig, 22, 2. v. 44998p

Zweiges einfa. möbliertes
Zimmer
an ein. Person, ist od. 1. Oct. zu v.
Wilmbergstr. 38b, 3. r. 158f

Schön möbl. Zimmer zu verm.
Weibstr. 18, 1. Et. 296f

Ein möbl. Zimm. an 1 od. 2
den. zu verm. 28, 3. M. u. R. pro
Person. Walewig, 66, 2. 10b

Möbl. frei. Hr. Pragma, 2. u. 11a.
Weil. Walewig, Ammonstr. 52, 2.

Reel. Schlafst. Wilmbergstr. 24, 1. l.

Reel. Schlafstube zu verm.
Kaufstr. 4, 1. l. 108

2 hb. Schlafst. Köchlinplan 3, 2.

Separ. Schlafstube an solches
Mädchen sofort zu verm. Albrecht-
straße 21, 4. bei J. Werber, 41

Reel. Sch. Schlafst. ist zu verm.
Striesen, Fährtenstr. 6, 2. l. 36

Möbl. Kaufstr. 13, 3. Et. r.

2 Möbl. Duxstr. 94, 3. l. r. 44933a

Möbl. Trompeterstr. 4, 6. u. 2.

Möbl. Schlafst. Feigenstraße 5, 1. l.

2 hb. Sch. Schlafst. ist zu verm.
Postamtstr. 4, 4. Et. 63

Möbl. Fil. Walewig, 47, 1. l.

Reverendemann, welcher sich in
den Morgenstunden zum Tisch-
verkauf eignet, zu vermieten. Näb.
Freibergstr. 7, 1. Et. 202p

Mieth. Gesuche.
Sep. klein. Stübchen
u. Jg. Mann p. 1. Oct. gef. (Wist).
Off. m. Pr. unt. „A 61“ Exp. d. Bl.

Leere sep. Stube
sucht einfa. Person zu mieten,
möglichst vom Tisch Nähe der
Lauenburgerstr. Off. erbeten
Wilschstr. 100, 1. Laden, 16

Junge Leute suchen
Wohnung
im Pr. bis 120 M. am Lieb. Neug.
Wiesen od. Neug. Köhler, v. 1. Oct.
Off. u. „A 47“ Fil. Walewig, 12

Ant. Mädchen sucht sep. Schlaf-
stube oder einfa. möbl. Zimmer
Nähe Cinnamorstadt. Off. unter
„A 46“ Filiale Walewig, 12, 68p

Fraulein sucht bei eini-
leerem Zimmer
in Alst. Preis bis 12 M. Wäg.
vom Hausflur. Off. erbet. unt.
„A 100“ Wilmbergstr. 27, 4

Ein. eine große ungen. Wohn-
part. od. 1. Et. Nähe des Reut.
Marktes. Off. mit Preisangabe
unt. „A 27“ Walewig, 114

Freundliches, gut möbliertes
Zimmer
mit Schreibtisch bis zu 30 Mark
für jungen Herrn gesucht. Offert.
unt. „A 6“ Café Petropole, 23b

Wohnung
Wilmbergstraße 10, 1. Et. u.
hilfen. Frau Donner.

Stube mit Kochofen
oder kleine Wohnung, Preis bis
180 M., Nähe der Stadt. Offert.
evideten Fährtenstr. 10, 1. Et. u.
hilfen. Frau Donner.

Zöllnerplatz
oder Umgebung zu einem 1900
Barterre
im Vorderh. und keine Werkstatt
im Hofe, ca. 700 M. Fläche, gef.
eben. H. Werkstatt einbauen. Off.
unt. „A 93“ Exp. d. Bl. 11222

Kinderlose Leute suchen kleine
Wohn. in Pöbzd. od. Umg. bis
1. Januar. Offerten unt. „A 12“
Fil. Walewig 40b

Gesucht per 1. Oct. eine Wohn-
im Preise v. 200-240 M. Off.
erb. Marienstr. 33, 1. Hofstr.

Chelete o. R. m. Gefch. l. l. b.
Haus Stube u. R. od. Verh. an gr.
Wohn. m. Wäben, per 1. Oct.
Off. unt. „A 21“ Exp. d. Bl. 1128

Junger Mann sucht einfa. möbl.
möbl. Zimmer u. Kuchensch. bis
p. 30. Sept. 12-13 M. m. Kasse.
Waldstr. 11, 1. Et. r. 16

Off. unt. „A 356“ Filiale-Exp.
König-Johannisstr. 2. erb. 24e

Al. Wohnung od. gr. Stube
u. Birk. such. Kinder. Leute sofort
ob. 1. Oct. in Alst. Off. erbet.
Steinstr. 18, Produktionsgef. 128r

Al. ein. möbl. Zimmer oder
best. Schlafst. u. anst. Fr. gef. Näb.
Brägerstr. Off. erbet. an Frau Bahig,
Waldstr. Feigenstraße 24, 1. l.

Wohnung in Gotta 1. Oct. gefucht.
Nietrich, Gährnerstr. 44, 3. 168a

Capitalien
Junge Wittwe f. ein Darl. v.
30 M. ges. v. Rüd. Off. erb.
a. b. Exp. d. Bl. u. „A 71“, 40

Ant. Wittwe, in Noth gerath.
bittet ebef. Herzen um ein Darl.
von 30 M. Bankf. Rüd. z. l. r.
Off. u. „A 60“ a. b. Exp. d. Bl. 16

Darlehne
dicret 3 M 21 Postamt 6. 1b
Beamtenfrau sucht 11743

300 Mark
auf 2 Jahre gegen Zinsen und
monatl. Rückzahlung zu leisten.
Off. unt. „A 76“ Exped. d. Bl.

Diverse
Damen, w. e. Zeit zurückz. leb.
w., erbl. fr. Mann, Bab. l. d. Frau
Roch, Belzig-Gö., Doroth. 4, 1.
246f

Administrator
für Haus in Lobtau gef. Off.
mit Vergütungsangabe erb. unt.
„A 74“ Exped. d. Bl. 11731

Frau sucht Wäsche
um Waschen unter saub. u. pünktl.
Pfechtung. Off. erb. Johannes-
straße 10 im Selbstgesch. 136e

Telephon
sofort zu übernehmen gesucht von
L. R. Grasser, Luthenstr. 4.

Auspöhnern! Sopha 6 M.,
Matr. 8 M., 3 M. 64f

Es ist unumgänglich nothwendig,
auf bestimmte Termine für die

Annahme von Inseraten
zu halten, um unser Blatt bei der großen Auflage rechtzeitig fertig-
stellen und ausgeben zu können.
Wir bitten daher ebenso höflich als dringend:
größere Inserate
am Tage vor Erscheinen der best. Nummer ausgeben zu wollen,
namentlich die für die Sonntagsgabe bestimmten. Andernfalls
lassen wir keine Garantie für deren rechtzeitige Aufnahme.
Für kleine Inserate
ist der späteste Annahmetermin
um 9 Uhr früh
am Erscheinungstage. Jedoch empfiehlt sich auch für diese Inserate
ein frühere Aufgabetermin, um einen Anbruch in letzter Stunde
zu vermeiden.
Durch eine frühere Aufgabe der Inserate sind wir in der Lage:
1. eine bessere Placierung derselben vorzunehmen, 2. kann das Inserat
technisch schöner hergestellt werden, 3. werden die unangenehmen
Druckfehler vermieden, die bei der großen Dichtigkeit in der Herstellung
nicht zu umgehen sind.

Verlag der „Neuesten Nachrichten“.

Seit 1889 im hoch-
tätige Gastwirthschaft,
gute Küche führend, haben wir
eine juristische über den Betrieb
ob. Gasthaus als Oekonomen ab.
Bäcker u. bewirthschaffen. Off.
35a Filiale Walewig, 28, 158p

Möbeltransporte
für Stadt u. Land mit Garantie
gewissenhafter Ausführung Frei-
bergstraße 35, Telephon Nr. 1,
Nr. 2163. Max Beeger.

Neue Hobelbänke und
Schraubzwingen
liefern billig Maschinenbauer Welt,
Clausnitz, Ergeb.

Möbel-Umsätze werden durch
u. gewissenhaft ange-
führt Rosenstr. 3, 3. l. 44930p

Kleine Capitalanlage!
Grosser Gewinn.
Interessenten zur Uebernahme der
Reifung von 1000
aus Cement u. Sand für noch freie
Bezirke gef. Einrichtungen u. un-
erreichbar, vielfach bei Notarwegen,
sow. hiesigen durch d. Patrimonial-
Schwiegervater, wenn er
über 30 M. auf eine
(20 M.) Auf eine
wird der Betrag
einzubringen ist.
Trotz dem
sicher und reichlich
zu erlangen. Ich
übernehmen, wenn er
übernehmen und ihn in
die Folge.
Wah. Sie können
sich die Perm. hiebei
gelt. noch die versta.
Tage Wechselfig
den sich über Inbe-
halten. Zur Einbe-
mit Lichte. Die r.
weide dem Inland
2. (20 M.) In
Ausgang am dem
einnehmen, welche
jede die Courtoisie
indigen Bericht der
welches auch am be-
werden nach einige
gewünscht. Johannesstraße 14, 3.
4193r

Wäsche
w. 3. Wäben u. Wäben angen.
Off. „A 209“ Fil. Walewig, 30a

Besserer Privat- u. Wäben
„Rordbrücke“ Rüd.
werden nach einige
gewünscht. Johannesstraße 14, 3.
4193r

Wäsche zum Waschen
u. Wäben u. noch angenommen v.
Fr. Friedrich, Oppellstr. 28, 6. 2.

Pflegealter
für 4 Jahre alten Knaben sofort
geücht. Offerten unter „A 29

1880 im Fach
Gastwirthschaftslehre,
föhrnd, suchen von
erri oder Gesellschaft
formenes Restaurant
als Oekonomien od.
bewirtschafteten. Off.
die Wartenstr. 28. 1189

Transporte
Land und Seeweg
Ausführung
35, Telephon Amt 1.
Max Reeger.

Banken und
Anstalten
Maschinenbauwerk
Fabrik.
Umsätze werden bill.
u. gewissenhaft ausf.
Nr. 9. S. 1. 44909

Capitalanlage!
er Gewinn.
zur Verlehnung der
von
Sattelfabrik
Sand für noch freie
Einrichtungen zu. un-
schadl. pat. Reiterwagen,
auch d. Patentinhaber
München, Hauptst.
Rode, Blumen,
werden geschulten,
sch. billigt angefertigt
10. 8. 1206

Tischlerei
Off. unter 37 75
Blattes. 11740

Wäsche
u. Bleichen angeh.
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Waren.
Artemonnie
Inhalt in an
gegen 1/2 ltr
wird, Reut. Seide.
Bleichen von einem
Blumen verlor
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Wäsche
u. Bleichen angeh.
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Wäsche
u. Bleichen angeh.
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Wäsche
u. Bleichen angeh.
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Wäsche
u. Bleichen angeh.
Hilfswörter, 50
Kil. - Witzgerichte
einige Bücher
einige Bleichmittel
Kauferstraße 14, R.
4490

Briefkasten.

Sprechstunde des Briefkastenofficiers nur Nachmittags von 5-6 Uhr.
Verlassene Wittwe. Geben Sie nochmals Ihre genaue
Adresse an.

„O. C. Döhlchen.“ (10 Pf.) Sie fragen: „Würden Sie die
Güte haben, mir folgende Fragen zu beantworten: 1. A. behauptet,
wenn er auf einem öffentlichen Tanzsaal ein Mädchen zum Tanz
engagiert, diese schlägt ihm die Loue ab, tangt aber dieselbe Loue mit
einem anderen Herrn, das Recht zu haben, das Mädchen zu schlagen.
Hat A. Recht oder nicht? 2. Ist A. auf diese Handlung hin strafbar?“
Das Recht, deshalb ein Mädchen zu schlagen, hat Niemand. Das
wäre noch schöner! Das Mädchen kann doch tanzen, mit wem es will.
Wenn es den Tanz abschlägt, so ist das, sobald kein triftiger Grund
vorhanden ist, nicht hübsch von dem Mädchen. Aber der Tänzer muß
den dann dem Mord gebührend einreden. Mandmal mag aber auch so
eine Schöne ihren Grund haben, spröde gegen gewisse Herren zu sein.
Wenn ein Tänzer ein Mädchen schlägt, so kann er sehr wohl bestraft
werden. Ein solcher Feigling soll sofort angezeigt werden. Oder
besser ist es, die anderen Tänzer geben ihm eine ruhige Lehre. —
„Paul M.“ (10 Pf.) Wismar wurde am 10. September 1866 in
den Grafenstand erhoben. Am 21. März 1871, am Tage der Eröffnung
des ersten deutschen Reichstages, wurde Wismar in den ersten
Fürstentum (primus) an den Besitz der F.-C.-Fürstentum
Zawarzew in Posen gelüpft. Er hoben. Daraus ergibt sich,
dass der älteste Sohn, also Herbert, erst nach dem Tode des jüngeren
des Fürstentum annehmen durfte. Er allein nur darf als Erst-
geborener den Fürstentum tragen. Seine Ehre sind Grafen. Nur
auf seinen ältesten Sohn geht nach seinem Tode der Fürstentum
über. — „Carl Friedrich S. Memmich bei Dresden.“
(10 Pf.) Auf eine Annonce ist keine Antwort. Der Jahreshaupt-
bericht bietet keine Veranlassung dazu. Auf eine Begründung wird
wohl der Betreffende niemals rechnen können. — „Wilhelm G.
Reichardt in Halle.“ Der betreffende Badermeister hat kein Recht
dazu. Tragt denn Ihr Hund so feil die Semmel aus, daß die
Häuser noch geschlossen sind? Jedenfalls darf Ihr Concurrent, der
nicht einmal Weiser des betreffenden Hauses ist, nicht hinter Ihrem
Verhalten, wenn er nach der zweiten Frage geht, die Häuse wieder
erschließen und ihm im Hause eingeschleppt haben. Wenden Sie sich doch
an die Polizei. — „Adolf M.“ (10 Pf.) Haben Sie keine
Angst. Sie können Ihren Anverwandten ruhig heiraten. So weit
geht die Feindschaft nicht, daß man die Eheverbindung deshalb unter-
sagt, weil Ihr verstorbenen Vater vor vielen Jahren einmal einige
Tage Weingärtner geholt hat. Hinterlegen Sie die Caution, freuen
Sie sich über Ihre Unselbstständigkeit und werden Sie getrost Frau Unter-
offizier. Zur Hindernisse laden Sie aber den Onkel ein. — „Benig
mit Liebe.“ Die War in Reichman haben wie mit dem übrigen
Theile dem Unglücklichen übergeben. Reichen Dank. — „Adolf M.“
(10 Pf.) In Nummer 24 dieses Blattes finden Sie einen
Luzung aus dem eben erschienenen Geschäftsbericht des betreffenden
Unternehmens, welchem Sie die gewünschte Aufklärung über die Um-
stände des Geschäftsganges der Actien entnehmen können. Den voll-
ständigen Bericht erhalten Sie auf Wunsch bei dem Emissionsbureau,
welches auch am besten in der Lage ist, Ihnen mit weiterer Auskunft
über die Lage und Chancen des Unternehmens an die Hand zu gehen.
— „E. Friedrich, in Monsterahe.“ Da haben Sie eine ganze
Reihe Recepte zur Verhütung der Heimgänge: 1. Man legt mit
Terebinthol geätzte Kappen an Oele, wo sich die Keime an-
halten. 2. Man überstreicht alle Ritzen in den Wänden mit Leim
und überträgt dann die Wände mit Kalz. 3. Man vermischt sie, indem
man kochendes Wasser in ihre Löcher einpumpt oder durch Verstopfen
verhindert, sowie durch Auslegen von gelbem Kalk, dem etwas
Kreisel zugesetzt ist. 4. Man spritzt Insectenpulver in ihre Löcher.
5. Man bereitet folgendes Pulver: 1 Gewichtstheil pulverisirter un-
gelöschter Kalk, 1 Gewichtstheil pulverisirter Borax und vermengt
das gut. Dann vermischt man 2 Gewichtstheile feines Mehl und
2 Gewichtstheile feines Zucker und vermengt Alles zusammen. Dies
braut man mehrere Abende an die Stellen, wo sich die Heimgänge
anzuhalten pflegen. 6. Man lasse den Raum mit Chloralkalilösung
anzufüllen. In die Diefen (Chlor könnte dem Holz schädlich sein)
kann man pulverisirten Naphthalin. 7. Man lasse alle Ritzen und
Spalten gut mit Cement verputzen. 8. Um die im Herde verstopften
Heimgänge herauszutreiben, zündet man auf einer Schale einen
Schloß pulverisirten Schwefel an stellt ihn angedünstet unter die
mit Heimgängen verstopfte Herdplatte, damit der Dampf möglichst im
Innern des Herdes bleibt. Man kann die Heimgänge dann wegsaugen,
wenn sie erlöset im Schwefeldampf. — „Damon.“ Annoncieren Sie.
Das wird der kürzeste Weg sein. — „F. J. Gabelberger.“
(10 Pf.) Die Forderung von Arthur Schönfeld,
Fingerringstraße 25, nimmt die Verrechnungen für das Abrechnungs-
buch an und zwar bis zum 5. October d. J. — „Adolf M.“
Hilfswörter, 50 Kil. - Witzgerichte, einige Bücher, einige
Bleichmittel, Kauferstraße 14, R. 4490

Schiedsrichter sind nur in Danzig unbekannt; die Bewohner dieser
Gegend halten bei Tag und Nacht „offenes Haus“. Hören
Sie nach Danzig. — „Saxi S.“ Als hauptsächlichste Punkte des
Wargauererfestes merken Sie sich folgende: Die Verkaufsstellen für
Butter oder Butterchmalz einerseits und für Margarine oder Kunst-
speisefett andererseits müssen, falls diese Waaren nebeneinander in
einem Geschäftsbetriebe feilgehalten werden, besetzt getrennt sein,
daß ein unauffälliges Hin- und Herübergehen der Waare
während des Geschäftsbetriebes verhindert und insbesondere die Ab-
rechnung leicht ausgeführt wird. Die Entscheidung darüber, in welcher
Weise diesen Anforderungen entsprochen wird, kann nur unter Ver-
meidung der besonderen Verhältnisse jedes Einzelfalles und rament-
lich der Beschaffenheit der dabei in Betracht kommenden Räume er-
folgen. Doch werden im Allgemeinen folgende Grundzüge als Richt-
schnur dienen können: 1. Es ist nicht erforderlich, daß die Räume je
einem besonderen Zugang für das Publikum besitzen. Es ist vielmehr
zulässig, daß ein gemeinschaftlicher Eingang für die verschiedenen
Räume besteht. 2. Wenn auch die Scheidewände nicht aus feuerfestem
Material hergestellt zu sein brauchen, so müssen sie immerhin einen so
bilden Wdhilich bilden, daß jeder unmittelbare Zusammenhang der
Räume, soweit er nicht durch Durchgangsöffnungen hergestellt ist,
ausgeschlossen wird.

Vertrags-Zeugnisse. „Frieda und Margarethe“
(40 Pf.) bitten den Onkel, auch ihnen diejenige Arznei zu verschreiben,
welche schon so vielen Anderen geholfen hat. Sie wünschen, das ist
sonnenklar. — Sich Jede einen Mann. — Weil keine Maid, so wie
wir's scheint. — Ohn' solchen leben kann. Die bittenden Mädchen sind
20 und 22 Jahre alt, mittelgroß, dunkelblond, solid und wirtschaftlich
und sind sehr überzogen, in Folge ihrer wahren Herzensbildung
ein glänzendes Heim zu schaffen. — „Frieda und Clara“ (20 Pf.)
sind sich einig und bitten deshalb um Zuwendung eines Mannes.
Wohlerst unter Streuband gefällig? Frieda ist 20 Jahre alt, 1.08
groß, dunkelblond, einfach und heiter; Clara ist 21 Jahre alt, mittel-
groß, mit heiterem Gemüth und tüchtig im Geschäft. Sie besitzt Ver-
mögen und vollständige Ausstattung. Beide wünschen sich solide,
brave Herren, nicht unter 25 Jahren; Geschäftsmann und Professionist
bevorzugt. — „Richte Allein“ (20 Pf.) ist eine bessere Nichte, von
holländischer Erziehung und angenehmen Kenntnissen. Geschäftsin-
haberin, in guten Verhältnissen lebend. Sie bittet um einen nicht
unter 45 Jahre alten, gebildeten Mann, womöglich Beamter. —
„Saxi S.“ (10 Pf.) Waldraut will sie sich nennen. — Weil
sie so einig wohnt, — und niemand sich gefunden. — Der in ihr'm
Herzen thronet. — Das ist ein böser Zustand. — Der soll geändert sein.
— Drum stell auch diese Nichte. — Sie geht beim Onkel ein. — Sie
zählt schon vierunddreißig. — Doch sieht man's ihr nicht an. — Sie
wird glücklich machen. — Wohl jeden braven Mann. — Ach Onkel,
lieber Onkel. — Erlös mich von der Qual. — Gleichaltrig oder älter.
— Das ist mir ganz egal. — „Richte Verta“ (20 Pf.) möchte
auch gern heiraten. Das ist dem Onkel eigentlich nicht Neues mehr.
Das will sie ja alle. Aber daß der Onkel auch immer mit dabei
sein soll, das macht ihm kein Spaß. Verta ist Ende der Zwanzig, hat
heiteres Temperament, hübsche Einrichtung nebst Ausstattung und
etwas Ersparnis und ist sehr wirtschaftlich. — „Richte Frieda“
(20 Pf.) ist aus achtbarer Familie, 21 Jahre alt, mittlerer Statur,
gesund und tüchtig, und möchte gern einen Beamten in auskömmlicher
Stellung, im Alter von 25-35 Jahren. — „Richte Lore.“ „Ich
bin nicht hübsch von Gestalt.“ — Debit sie voll Regier. — „Drum
glaub' ich, daß ich peisend war.“ — Für einen braven Mann. — Und
bin ich auch nicht grade schön. — So bin ich doch abrecht. — Ich stelle
zwanzig Jahre erst. — Bin munter, frisch und nett. — Der Reife,
der um Vorz frei. — Und welchen sie würd' wählen. — Der soll
durchaus gebildet sein. — Und fünfundsiebenzig zählen. — „Aen-
chen und Clara.“ (20 Pf.) Mädchen und Kennen. — Die
suchen ein Männchen. Ra ja, was ihr braucht, müßt ihr haben;
da muß der Onkel wieder mal für Euch ins Zeug gehen. Es sind
zwei hübsche, 23 Jahre alte Mädchen, in Stellung, welche sich etwas
gespart haben und sich mit Professionisten oder kleinen Beamten ein-
zutreffen, glänzendes Heim schaffen möchten. Kennen sie groß, mit
dunklem Haar und großen, runden Augen (hat Du schon vierzig
Augen gesehen?), liebevollem Charakter und gefestigtem, bescheidenem
Verstand. Mädchen ist mittelgroß, von angenehmer Erscheinung, mit
tiefem Gemüth und gutem Herzen. Sie hat dunkelblondes Haar
und ein kleines Gesichtchen mit klaren, milden, treuen Augen, worin
für ganzes Herz sich spiegelt. (31) — „Richte Luise“
(20 Pf.) ist 30 Jahre alt, wirtschaftlich ergogen, mit Herzensbildung
und verträglichem, liebevollem Charakter und von angenehmen
Kenntnissen. Sie glaubt, daß sie im Stande wäre, einen gebildeten
Mann sehr glücklich zu machen, um so mehr, da sie etliche Tausend
Mark ihr Eigen nennt. Sie schwärmt für Kunst und fördert perfect
englisch, darum wünscht sie, daß ihr Zukünftiger auch englisch spoken
kann. Der Reife kann bis 45 Jahre alt und soll von großer Figur und
in fester Stellung sein. — „Aline Wendin.“ (3 Pf.) Reichen
Dank für Deine Spende für Onkels hübsche Pflege. Es thut
dem Herzen des alten Onkels wohl, wirklich einmal eine aufrichtige,
donnernde Nichte gefunden zu haben. — „Richte Clara.“ (10 Pf.)
erlaubt von einer Freundin, daß der Onkel sein so recht nette Herren
vorrätig habe. Nun will sie natürlich auch einen haben. Ja ja, das
hat man davon! Sie ist 25 Jahre alt, sparsam und fleißig, wohnt in
einem feinen Hause, hat schöne Aussteuer und etliche Hundert Mark
erspart. Der Reife möchte recht solid und gut und 30 Jahre alt sein.
— „Richte Augusten.“ (10 Pf.) Der Augustenmörder auch
so gern. — Ein gutes Männchen haben. — Sie hat ein Herz wie Gold
so treu. — Ein hübsch Gesichtchen auch dabei — und andere gute

Gaben. — Der Reife möcht' Beamter sein — und nicht zu groß und
nicht zu klein — und von Natur gemächlich. — Und ist er dann noch
recht galant. — So reicht sie gleich ihm ihre Hand — und lebt mit
ihm recht friedlich. — „Richte Allein“ möchte sich mit einem
fleißigen, strebsamen Mann mit offenem und gutem Gemüth ein
trautes Heim gründen. So viel, daß sie sich eine hübsche Ausstattung
anschaffen kann, heißt die Nichte.

Kaufen Sie Seide
nur in erstklassigen Fabriken zu billigen En gros-Preisen,
meist u. rothenweiss. In Privalo voris u. sollicher Verkauf.
Das Reich in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz und
farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungschriften. Muster
franco. Doppelt Porto nach der Schweiz. 8464
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz).
Königliche Hoflieferanten.

Verehrter Leser!
Sollten Sie, wie viele tausende Menschen, an schmerzlichen Füssen
leiden, so geben wir Ihnen anheim, sich ein Proberröschchen von
Dr. Schönemark's „Desodorin“ a20033
aus der nächsten Apotheke oder Drogeriehandlung kommen zu lassen.
Wir beabsichtigen nicht auf dem Wege der großen Reclame dieses
sehr außerordentliche Präparat anzustellen, sondern lediglich auf
persönliche weitere Empfehlung, durch eigene Ueberzeugung rechnen
wird. Wir sind gewiß, daß „Desodorin“ überall, wo es gebraucht
wird, großen Anklang finden wird. — In Dresden: **Wohren-
Apotheke; Kronen-Apotheke, C. Stephan; Max Leibniz,
Kronen-Drogerie, Kreuzstr. 17; Arthur Philipp, Poststr. 24;
Carl Reichelt, Winerva-Drogerie, Baumstr. 41; Spalte-
holz & Wenz, Pillnitzerstr. 14; Aug. Wollmann, Meiner. 47;
Weigel & Jech, Wartenstr. 12; Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22.**

Selbmann's hater-Cacao Pfund 1 Mk.
Neumarkt, Ecke Landhausstraße. 14284
Künstl. Zähne von 2 Mk. werden in höchst solider,
naturgetreuer Ausführung immer
frei eingiebt. Zahnformen, Umarbeitungen äußerst billig.
Kleinsten absolut schmerzlos, sowie Zahnziehen. Sprecht
von 8-7 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. Teilsahlungen gestattet. 603
Nur Markgrafentstraße 1. L. Ernst Krause.

Geh. Leiden und deren Folgen, Anfälle,
Darbeschwerden, Geschwüre,
Schwächezustände etc. (20jährige
Erfahrung) heilt nach einfach bewährter
Methode **O. Goscinsky, Dresden, Finkenstraße 47, 1. Etz.**
täglich von 9-4 und 6-8 Abends, Sonntags von 9-3. (16 Jahre
bism vertriebt. **Dr. med. Blau** täglich gewelen.) 11241

Fertige Betten
Bettfedern,
Daunen.
Bettfedern, Daunen, fert. Betten.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Bettfedern in nur besten Sorten A Bb. 75 Pf., 1, 1.40,
2.00, 2.50 bis zu den reinsten u. feinsten Daunen A Bb. 7 Mk.
Herrschaftsbetten, hochsein in Stoff und schwerer
Feder u. Daunen, 40, 50 u. 60 Mk.
Leutebetten, ganzes Gebett 12, 15 und 18 Mk.
Hotelbetten in ff. roth u. roth-rosa Inlett 20, 25, 30 u. 35 Mk.
Stets großes Lager von fertig genähten Inletts, Bett-
bezügen, Bettlischern, Schlafdecken, Strohhäuten etc.
Streng reelle Bedienung. 11471p
Prager Bettfedern-Lager
Martin Jädler,
Dresden-A., Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.
Befehlerin des preisgekrönten Romans „Mater der Königin“.
1. (Auszug aus dem Roman)
„Es war doch ein genialer Einfall von Columbus, Amerika
zu entdecken!“
„Wie kommst Du zu dieser Bemerkung, Lothar?“
„Mir schmeckt wieder einmal meine Panonina ganz ausge-
zeichnet. Sie erhöht wesentlich den Genuß dieses süßen Nektar-
sands und ohne Columbus —“
„Meine Panonina, das ist wahrscheinlich“, lachte der Graf
Herbert Landstron und wendete sein hübsches, frisches Gesicht
von dem Stizgenbuche, in welchem er zeichnete, dem Freunde zu.
„Wie vermischt Du aber doch bist! Ich fühle mich glücklich,
diese herrliche Landschaft schauen, diese würzige Luft athmen zu
können, und finde darin den höchsten Genuß.“
„Das glaube ich Dir gern“, rief Lothar v. Rhoden etwas
höflich zurück. „Aber in der Sonne sitzt, braucht keinen Ofen.“
„Du meinst, das Schicksal hätte mir schon alle überhaupt
möglichen Wünsche erfüllt?“
„Natürlich meine ich das“, entgegnete Rhoden und richtete
sich auf, so daß er dem ernst weiterarbeitenden Freunde in das
Gesicht sehen konnte. „Wenn sie ein Menschenkind Glück hatte,
so bist Du's, Herbert. Von altem Adel, reich wie ein Nabob,
jung, kräftig, sehr gut aussehend —“
„Danke!“ erholte lachend eine Unterbrechung.
„Begibt, so daß Deine Mutter Dich für ein Genie hält.
Es gute Jungfrau, wie Du sie hattest, sind übrigens gar nicht
unbegreiflich, Herbert; wegen zu alten Adels des Schreibens
unmöglich, das ist das wahre Feind.“
Der Graf lachte. „Wenn Dich meine Mutter hörte, Lothar!“
„Da siele ich natürlich tief in Angnade. Aber ganz ab-
gesehen von Deinem Mal-Talent würde Mancher alle die Vor-
züge, mit denen Dich das Schicksal ausgestattet hat, freudig für
das kostbare Geschenk hergeben, welches Dir die Götter als
Gabe in den Schoß geworfen haben: Dein unerhörtes Glück
als Frauen.“
Eine leichte Röthe flog über das Gesicht des Malenden,
und er erwiderte mit fast strengem Ernst: „Ich liebe solche
Gabe nicht, Lothar!“

„Ich sage ja auch nicht, daß Du Dir etwas daraus machst;
ich constatire nur eine Thatsache. Ueberall, wohin wir kommen,
richten sich die Blicke der Damen auf Dich, und ich werde voll-
kommen übersehen, so lange Du dabei bist. Du aber geht an
den blühendsten Gestalten in einer, allen Künstler-Traditionen
widerstrebenden Weise vorüber.“
„Ich bin Landschaftsmaler“, entgegnete der Graf.
„Das Weib bleibt doch die herrlichste Stofflage in Gottes
schöner Schöpfung. Ich begreife Deine Aekte und Gleichgültigkeit
gegen das weibliche Geschlecht wirklich manchmal nicht, Herbert.
Nicht einmal die schwärmerische Neigung Deiner Cousine Inge-
borg gerührt Du zu bemerken.“
„Von der sorglos heiteren Weise, in welcher Rhoden bishe
geprochen, war beim letzten Satze nichts mehr wahrzunehmen, es
klang im Gegenheil scharf und gereizt, und erwartungsvoll
hingen seine Blicke an den Zügen des Grafen.“
„Mein lieber Junge, Du willst mich mal wieder ausholen,
wie so oft schon“, antwortete der Letztere sehr gleichmüthig, „und
ich kann Dir heute nur dasselbe wiederholen, was ich Dir schon
zehnmal gesagt habe, und was Du leider nicht glauben willst.
Meine Cousine Ingeborg ist ein schönes begehrenswerthes
Mädchen, und wir sind einander wie Geschwister zugethan; aber
nicht weiter, auch von ihrer Seite nicht, trotz Deines ungläubigen
Kopfschüttelns. Meine Mutter wünscht, daß ich Ingeborg zur
Gräfin Landstron mache.“
„Und Du?“ unterbrach Lothar hastig.
„Ich, mein Junge, werde wahrscheinlich ein guter Sohn sein
und mich fügen, obgleich ich Dir damit momentan Schmerz
bereiten möchte. Ich weiß recht gut, wie glühend Du Ingeborg
verehrt; da ich Dich aber wohl schon ein Duzendmal im Zustand
einer glühenden Verehrung gesehen habe, so empfinde ich nicht
allzugroße Gewissensbisse und bin überzeugt, Du wirst bald einen
neuen Gegenstand gefunden haben, für welchen Du Dich
begeistern kannst.“
„Das ist eine billige Entschuldigung“, murmelte Rhoden und
warf seine Cigarre fort.
„Nein Lothar, Du bist ungerecht. Du kennst mich gut ge-
nug, um zu wissen, daß ich nicht daran denken würde, Ingeborg
Prefern zu meiner Gattin machen zu wollen, wenn Du sie wirk-
lich im Ernste liebest. Ich würde Dir sagen: setze Alles daran,
da zu gewinnen, und würde sogar selbst den Brautwerber machen.“

Aber ich habe Ingeborg und Dich genau beobachtet und bin
überzeugt, daß sie bis jetzt eine andere als freundschaftliche Nei-
gung zu Dir nicht empfindet.“
„Natürlich, wenn Du dabei bist —“
Herbert Landstron beachtete diese Unterbrechung seines
Freundes nicht, sondern fuhr fort: „Ich bin in einer viel
schlimmeren Lage als Du, Lothar. Wenn sich Dein Herzens-
traum einmal nicht erfüllt, so brauchst Du gar nicht zu heiraten.
Aber ich, als der Letzte meines Stammes, bin gewissermaßen
moralisch verpflichtet, mich zu vermählen.“
„Ob mit oder ohne Liebe“, warf Rhoden spöttisch ein.
„Ganz recht, ob mit oder ohne Liebe“, wiederholte Graf
Landstron mit schmerzlichen Grimace. „Glaube Du denn, ich
denke leichten Herzens an solch eine Standesheirat, und ich
fühle nicht tief im Innern, wie unwürdig eigentlich ein solches
Abwägen meiner Auserwähltheit, wie Namen und Verkommen,
bei der Wahl einer Lebensgefährtin ist? — Aber was soll ich
thun? Den Traditionen meiner Familie kann ich nicht zuwider-
handeln, und gerade die möglichste Gleichheit zwischen der Lebens-
stellung des Mädchens, das ich wähle, und der meinen bürgt
mir dafür, daß ihr „Ja“ nicht in Erwägung meines Ranges
und Besitzes gegeben wurde. Freilich träume ich auch zuweilen,
Lothar. Ich stelle mir vor, daß ich eines Tages einem reinen
hohen Mädchen begegnen könnte, das nichts von meiner Grafen-
krone weiß und sein ganzes Herz mit all der Seligkeit einer
ersten Liebe dem armen unbekanntem Vater zu eigen giebt. Und
dann die Geliebte mit allen Schätzen zu überschütten, ein Diadem
auf ihr Haar zu drücken und schließlich in ihrem Blick zu lesen,
daß für sie alle Herrlichkeit der Welt nur Werth hat, wenn der
Geliebte sie theilt — ach, das möchte ein Gefühl ohne gleichen
sein. Aber dieses Mädchen, so wie meine Seele es schaut, ist
mir bis jetzt noch nicht begegnet und ist wohl überhaupt nicht
zu finden.“
„Und wenn Du sie fändest, lieber Herbert, würdest Du sie
ganz gewiß nicht heiraten. Es werden Dir, dem Schwärmer,
dem Idealisten, die „Traditionen“ Deiner Familie einfallen, und
Du wirst, ihnen getreu, hingehen und um die Hand der Gräfin
Ingeborg Prefern bitten. — Na, lassen wir es gut sein, Du
bist doch der Einzige, dem ich sie gönne, obgleich meine Ver-
ehrung für Deine Cousine eine ernsthafte, dauernde ist. — Bleiben
wir noch hier, Herbert? Ich meine, es wäre Zeit zum Frühstück!“

Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Pangjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Röstgeschäft, die Behandlung eines einzigen Artikels, nur gerösteter Kaffee, und ein bewährtes, schnelles Röst- und Rührverfahren sichern mir jederzeit die entsprechende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preis und Güte meiner Waare gegenüber den hohen Anforderungen, welche gewohnheitgemäß an meinen gerösteten Kaffee gestellt werden.

Einzelverkauf in der Rösterei Kaulbachstrasse 18 und in den Läden

König-Johann-Str. 21,
Seestraße 13,
Prager Strasse, gegenüber
dem Panorama,

Hauptstrasse 4,
Leipziger Strasse 42,
Königsbrücker Str. 11,
Silesener Strasse 14,

Falkenstrasse 7,
Bautzener Strasse 31,
Blasewitz, am Schiller-
platz.

10384

Ecke Quergasse

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Scheffelstr. 11. Dresden Scheffelstr. 11. Ecke Quergasse

				
Tafel-Service für 6 Pers. v. 16 Mk. an, " 12 " " 25 " "	Kaffee-Service für 2 Pers. v. 225 Mk. an, Größtes Lager.	Wein-Service für 12 Pers. v. 16 Mk. an, Stets zu ergänzen.	Wasch-Geschirre bunt v. 330 Mk. an, über 200 Muster.	Vasen, Jardiniere, Wandplatten sect.

Brautausstattungen — Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon hat bei regelmäßigem Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung jedem ermöglicht.

Vorhältig in Apotheken und Drogeriegeschäften.

TROPONWERKE

MÜLHEIM-RHEIN.

Vertreter für Dresden und Ostachsen:

Adolph Dressler, Dresden-N.

TROPON-BISCUITS von ausserordentlicher Bekanntheit, im Geschmack eine Delicatesse. **RUDDOLF GERICKE, KASL. KÖNIGL. HOF. POTSDAM.**

Zu haben in Delicatessengeschäften an Placaten kenntlich.

„Ja, gehen wir, Lothar. Ich habe meine Skizze dieses wundervollen Eholes nahezu vollendet. Was noch fehlt, mache ich morgen.“ Der junge Graf erhob sich, dem Beispiele seines Gefährten folgend. Plötzlich stieß dieser einen Ruf des Schreckens aus und unterlachte hastig seine Taschen.

„Du lieber Himmel, ich habe meine Brieftasche verloren!“

„Dast Du Briefschaften darin?“

„Ja, mein ganzes Geld.“

„Nun, das wird sich erweisen lassen.“

„Außerdem meine Legitimationspapiere und meinen Brillantening, ein Andenken meiner Mutter.“

„Dieser Verlust wäre allerdings unerträglich“, rief Graf Landstron theilnehmend; „aber wenn die Brieftasche überhaupt gefunden wird, erhält Du sie hier bestimmt zurück. Die Landbevölkerung ist sehr ehrlich. Wir werden beim Gemeindevorsteher von Bäckstein sofort den Verlust anzeigen, und auf dem Rückweg wollen wir selber suchen.“

„Das wird nicht nötig sein“, unterbrach in diesem Augenblicke eine helle Stimme das Gespräch der Beiden, „ich glaube, ich habe das gefunden, was Sie verloren haben.“

Blitzschnell wandten sich die Freunde um. Da stand ein junges Mädchen vor ihnen, dessen Können sie vollständig überhör hatten. Sie zählte wohl kaum achtzehn Jahre; ihre Erscheinung war so eigenartig und dabei von so außerordentlichem Reiz, daß die Freunde sie in höchster Betroffenheit anstarrten.

Sie war groß, von anmutiger Figur, das Haar von schönstem Blond umrahmte ein regelmäßiges Gesicht, aus welchem die dunkelbraunen Augen wie große Fragen hervorleuchteten. Die kleinen weißen Hände waren ohne Handschuhe; ein runder Strohhut, mit einem Strauß frischer Stornblumen als einziger Schmuck verzier, hing lose über ihrem Arm, und ihr Kleid war vom einfachsten Stoff. Die ganze Erscheinung trug dabei so sehr den Stempel der Bornchtheit und edelsten Keinheit, daß man über diesen Widerspruch zwischen dem Wesen und dem Aussehen des jungen Mädchens nicht leicht hinwegkommen konnte.

„Vermissen Sie diese Brieftasche?“ fragte das Mädchen ruhig, scheinbar ohne die Ueberraschung der beiden Herren zu bemerken, und reichte ihnen, nachdem sie sich den Hut leicht auf den Kopf gebreitet hatte, eine elegante Tasche von schwarzem Leder hin.

Lothar v. Rhoden griff schnell danach. „Ja, liebes Kind — mein Fräulein“, verbeugte er sich, da ein solches Bild der großen,

braunen, in goldenen Lichtern schimmernden Augen der Fremden ihn traf. „Ja, das ist meine Brieftasche. Ich habe soeben erst den Verlust bemerkt und bin sehr erfreut, sie wieder zu haben. Nehmen Sie meinen besten Dank —“ er schwieg verlegen. Wie sollte er es anfangen, dem Mädchen einen Finderlohn anzubieten, diesem wunderschönen Geschöpf, welches in seinem fast ärmlichen Anzug, dem jedoch eine gewisse Zierlichkeit anheftete, ausah wie eine verkleidete Prinzessin.

Die Fremde neigte leicht und kühl das Haupt und wandte sich zum Gehen, ohne irgend eine fernere Bemerkung, aber auch ohne ein Wort des Dankes.

Da sah Lothar den jungen Grafen an, dessen Augen wie gebannt an dem Anblick der Unbekannten hingen. Unwillkürlich fragte sich Rhoden, ob dieses Mädchen nur erschienen war, um Herberis Traum zu verwirklichen. Noch einmal überflog Lothar ihre Erscheinung von dem großen Strohhute, welcher das glänzende Haar bedeckte, bis zu den herben Lederstiefeln, in denen die kleinen Füße steckten.

Nein, sicherlich, dieses Mädchen gehörte trotz der Anmut ihrer Erscheinung und der Sicherheit ihres Benehmens keiner bevorzugten Gesellschaftsklasse an, und es war wohl gut, wenn sie ging und für immer verschwand, so daß Herberis gar nicht erst in die Verfolgung kommen konnte, zu prüfen, ob er hier die Verwirklichung seines Ideals gefunden. Blitzschnell hatte sich in Rhodens Kopf diese Erwägung gekrenzt, und als Endergebnis derselben erwiderte er die Kopfbewegung der jungen Fremden mit einer tiefen Verbeugung und wiederholte einige Dankesworte.

„Ich werde mir erlauben“, sagte er halb scherzend hinzu, „den üblichen Finderlohn bei dem Gemeindevorsteher zu hinterlegen, Sie können darüber dann nach Gefallen verfügen.“

Das Mädchen wandte ihr Antlitz dem Sprecher zu: „Finderlohn, weshalb?“ fragte sie besorgt, „was heißt das?“

„Wie, mein Fräulein“, rief nun seinerseits in höchster Verwunderung Rhoden aus, „leben Sie hier in solcher Weltabgeschlossenheit, daß Ihnen ein Finderlohn etwas Unbekanntes sein sollte?“

Das Mädchen schüttelte leicht den Kopf. „Ich weiß wohl, daß der Finderlohn üblich ist; aber ich halte diesen Gebrauch für thöricht. Das Zurückgeben eines fremden Eigentums ist eine Pflicht, die ohne Lohn erfüllt werden sollte; das Finden

eines Gegenstandes ist kein Verdienst. Wie könnte ich also von Ihnen etwas annehmen, was ich nicht verdient habe?“

Graf Landstron, der bis dahin noch kein Wort gesagt hatte, mischte sich jetzt in das Gespräch der Beiden und rief:

„Mein Fräulein, Sie haben gar nicht das Recht, diesen Finderlohn zurückzuweisen, der in diesem Falle eine beträchtliche Summe sein dürfte, wenigstens nicht, ohne diesbezüglich vorher mit Ihren Eltern gesprochen zu haben.“

„Ich habe keine Eltern mehr!“

„Oh, so jung schon eine Witwe?“

„Aber den Verwandten oder dem Vormund, bei dem Sie leben, sind Sie doch Rechenschaft schuldig“, lenkte Rhoden ab, der bemerkt hatte, wie bei dem im Tone wüthender Theilnahme ausgesprochenen Bedauern seines Freundes das junge Mädchen zusammengezuckt war und daß ein feuchter Schimmer in ihre Augen trat.

„Ich bin Niemand eine solche Rechenschaft schuldig“, sagte sie kurz, sichtlich bestrebt, das Gespräch zu beenden.

Rhoden fühlte sich ebenso wie Landstron von dem Ungewöhnlichen in der Erscheinung der Unbekannten so stark interessiert, daß Beide den lebhaften Wunsch empfanden, das junge Mädchen zurückzuhalten und von ihr Auskunft über ihre Herkunft und ihren Namen zu erhalten.

Während sich also die Fremde bückte, um ein Stückchen mit Erdbeeren, das sie bei ihrem Kommen auf den Boden gesetzt hatte, wieder aufzunehmen, rief Rhoden in französischer Sprache seinem Freunde zu: „Sie ist ein seltsames, aber reizendes Geschöpf! Ich werde sie nach ihrem Namen fragen.“

Die Unbekannte richtete sich schnell auf und rief in süßlichem Tone: „Die Mühe will ich Ihnen ersparen. Ich heiße Gertrud Keyner. Wenn Sie aber Ihrem Freunde noch weitere vertrauliche Mittheilungen zu machen haben, so warten Sie bitte, bis ich fort bin; denn ich erlaube mir, französisch zu sprechen. Kenntnisse zu besitzen, ist ja göttlich nicht das ausschließliche Vorrecht der Bornchmen.“ (Fortsetzung folgt)

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gamber, Serantwöchlich für Politik Otto Fr. Koch; für Romane, Erzählungen und Handelstheil Guido Wäber; für Kunst-Neuigkeiten Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Neuigkeiten Ernst Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Anzeigen C. Art. Geyerman, sämtlich in Dresden.

Bezugspreis: Subscription 1 Mt. 1.25, Expedition 1 Mt. 1.50.

Unterricht.



Rackow,

Kl. Markt 15.

Schönheitszeichnen, Nüchtlig-, Nüchtlig-, Buchführ-, Briefsch-, Rechnen, Stenographie, Buchstabelehre, Rechtschreib-, Prosod. kostenl.

Perf. Ausbildung a. d. Schreibmaschine 10 Mk.

Englisch und Französisch von einem Engländer u. Franzosen 10 Stunden 10 Mk.

Jerwitz juniors Schnell-Tanz-Cursus

nur für Handbände

beginnt Sonntag den 24. September Nachm. 4 Uhr in der Centralhalle, Rischhofplatz 10. Honorar nur 10 Mk. Anmeldungen daselbst täglich von 8-5 Uhr. 44757

Dienstag den 3. Octbr. Abends 8 Uhr Beginn der großen Wintercursus für Tanz u. f. Umgangstheile. Honorar 15 Mk.

NB. Obiger Cursus erfreut sich eines immer größeren Aufwandes, daher erbitte Anmeldungen baldmöglichst. D. C.

Tanz-

Unterricht, Sandhaustr. 13, neben d. Königl. Conservatorium. Eleganter großer Parkett-Saal. Sonntag 1. Oct. Nachm. 4 Uhr beginnt Sonntag-Cursus. Dienstag 3. Octbr. Abds. 8 Uhr beginnt ein Wochen-Cursus. Unterricht 12 Mk. Dauer 3 Monate. Anmeldungen daselbst. 13914

L. Kentsch & Sohn.

Englisch u. Latein lehr. d. u. d. Herzogin-Garten 2, pl. 44758

Französisch

i. d. Abendst. in Nähe Striebsch. u. d. Behreer erb. Wdh. Preis. Off. Schillerstr. 2, 8. St. 44759

Feineres Weißnähen

Schneidmessen u. Nähmaschinen, für Einzel- und eigenen Bedarf, wird gründl. gelehrt von J. Döber, Nüchtligstr. 9, Ecke Mecklenburgerstr. 4721

Tanz-

und Anstandslehre. Hotel a. d. Bahnhöfen, Wierstr. 9. (Nähe der Bahnhöfe.)

Beginn des Sonntag-Cursus für Herren und Damen Sonntag den 24. September. Unterricht auch in einz. Fächern. [44436]

Anmeldungen und Prospekte Klaustrasse 40.

L. Götze, vorm. Tänzerin der Kgl. Hofoper.

Tanz-Unterricht,

Wildruferstrasse 29, erste Etage. Freitag den 6. October beginnt der zweite Abend-Cursus. Sonntag den 1. October ein Sonntag-Cursus. Sonntag den 8. October ein Contro-Cursus. Privatstunden. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. A. Heinius, seit 1870 in diesem Unterrichtslokal.

Köller's Institut

für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang

beginnt mit Anfang October seine sämtlichen Kurse. Anmeldungen: Circusstrasse Nr. 9, I. Etage. 10777

Rob. Köller, Königl. Balletmeister a. D., und Frau Anna Köller.

Horn's Tanz-Institut

beginnt Anfang October im Hotel vier Jahreszeiten am Neustädter Markt [10727] die Kurse für Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang. Anmeldungen u. Näheres daselbst oder Grunaerstr. 17. Anna und Paul Horn, fr. Königl. Hoftheater-Tänzer.

Thieme's Tanz-Lehr-Institut

beginnt mit seinen sämtlichen Kursen Anfang October. 11214

Anmeldungen: Lütichaustrasse Nr. 15, erste Etage.

Otto Thieme, Königl. Balletmeister, u. Frau.

NB. Auf Wunsch auch Kinder-Curse.

He

Deutsches Reichs-Patent angemeldet. D.L.-Musterschutz No. 115 210. 80 872.

Auslandspatent Amerika No. 598,516 Belgien No. 124,152 Dänemark No. 1.989 England No. 18,197 Luxemburg No. 2,682 Norwegen No. 6,684 Oesterreich No. 47,380 Russland No. 1,252 Schweden No. 9,554 Schweiz No. 13,434. Entnahm Heinrich

„Mar

Diese aus den hiesig. Kaffeejournalen bisher Gebotene durch Aroma und erlegt die Offerte fernerer Hochfein bei Entnahme von

A. S.

Kaffee-Special Kleine Pian

Milchkur-An

Versan

Sichere

bei allen Haut- und Sprünge, speziell ver in 2-4 Tagen, folgen in fernst Wollens und Wierkennungschriften

Schulze, E

Sprechst

Gelehrter Herr Sch

Rechtl. bin in drei Zo

einzufluchen.

W

We

für Klempner, Gü

Mechaniker, &

Grossart

Deutsche Maj

Dresde

Feu

Säg

Sägewerk E

z juniors
jnell-
Cursus
Rundzüge
den 24. September
der Centralhalle,
Donnerstag
einzungen daselbst
8 Uhr. 44757
8. Octbr. Abends
der großen Winter-
i. f. Umgangsweile.
Wf.
Cursus erfreut sich
höheren Aufbruches,
meldungen daselbst.
2. Cb.

anz-
Landhandl. 13,
L. Conteratorium,
der Parfett-Gaal,
Oct. Nachm. 4 Uhr
tungs-Cursus.
Detbr. Abds. 8 Uhr
schen-Cursus.
f. Dauer 3 Monate,
daselbst. 10914
sch & Sohn.
sein Lehr bill. H. v.
ogins-Garten 2, 9t.
44757

ösisch
in Nähe Strieffens
rd. Mch. Preis.
2. S. Börner.
43721

Beigüthen
u. Wäschezubeh.
in eigenem Bedari,
Lehrt von J. Beger,
de Modcinlehrer.
43721

cht,
143911

te Etage.
weite Abend-
tungs-Cursus.
us. Privat-
ausgenommen.
Unterrichtloca.
143911

at
10727

Umgang
10777

D.,
10727

tut
Anmeldungen u.
ostheater-Tänzer.
10727

stitut
11214

Frau.
11214

nte ich also von
abe?
ort gefagt hat,
rief:
3 Recht, diejen
eine betrüchliche
chald vorher mit
11214

b, bei dem Sie
ste Rhoden ab-
der Theilnahme
junge Mädchen
himmer in ihre
schulbig", sagte
it.
von dem In-
so stark inter-
den, daß junge
über ihre Her-
11214

m stürchen mit
in Boden gefagt
büßiger Strafe
reizendes Ge-
11214

d tief in spö-
en. Ich werde
de noch weiter
o warten Sie,
ausdrücklich zu ver-
nicht das aus-
hebung folgt).
11214

m der
cales, Schiffs-
leten 2 20 14
Faulkton. Tunt
rate 6. 11214

mit 1 Nr. 4571.

Heinrich Lanz Mannheim.

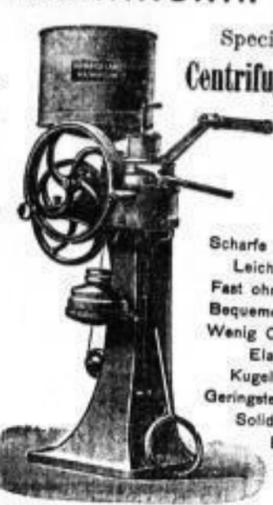
Specialität:
Centrifugenbau.

Deutsches Reichs-Patent angemeldet.
D.R.-Musterschutz No. 115.219 u. 80.873.

Auslandspatente:
Amerika No. 996.576.
Belgien No. 134.152.
Dänemark No. 1.589.
England No. 18.197.
Luxemburg No. 2.582.
Norwegen No. 6.484.
Oesterreich No. 47.380.
Russland No. 1.252.
Schweden No. 7.554.
Schweiz No. 13.634.

Vorteile.

Scharfe Entrahmung
Leichter Gang.
Fast ohne Geräusch.
Bequeme Reinigung.
Wenig Oelverbrauch.
Elastische Kugellagerung.
Geringste Abnutzung.
Solidität und Einfachheit.



Entrahmung ca. 80, 150, 220 u. 340 Liter.
Anfragen bitte zu richten an:
Heinrich Lanz, Abth.: Centrifugen, Mannheim
Tüchtige Vertreter gesucht.



Echt Nussbaum-Priveau
wie Zeichnung mit geschliff. Glas
200 cm hoch
75 cm breit
Mk. 60.

Sophas
in allen Bezügen,
Bettsstellen u. Matratzen,
Herren- und Damen-
Schreibtische,
Asteider- und Küchenchränke,
Commoden, Verticos, Tische,
Stühle usw.

Etwa auf Lager vollständige
Ausstattungen
empfiehlt für Brautleute als
billigste Bezugsquelle
das **Möbel-Magazin** von
Weidhaas & Tamme
21 Dresden, 21
Webergasse
Soliden Leuten Teilzahlung
gestattet. 10998

Carl Kuhn & Co. STUTTGART

— 37 Marienstrasse 37 —
empfehlen höchlichst ihre vorzügliche
sdg. Siebensternfeder
No. 408 in EF, F, M u. B Spitze.



Beliebte Façon. Unübertroffene Qualität.
— Mässiger Preis. —
In allen besseren Papierhandlungen zu haben.

Dresdner En-gros-Vertrieb von Ansichtskarten aller Arten

zu concurrenzlosen Preisen
Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 44 (im Hofe).
Billigste und richtigste Einkaufsquelle für
Wiederverkäufer, Papierhändler, Gastwirthe,
Oberkellner, Kellner, Portiers, Colporteurs,
Zahrmartbesucher usw. 9650

„Marke Schönborn“

Pfd. 125 Pf.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und ost-
indisch. Kaffees zusammenge stellte geröstete Kaffeemischung übertrifft alles
bisher Gebotene durch hoch. Qualität, kräftigen Geschmack u. prächtiges
Aroma und erlegt die Preislagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz.
Offerte ferner als ganz besonders preiswerth gerösteten
hochfeinen Perl-Kaffee Pfd. 100 Pf.
Feinen Brasil-Kaffee 80
Bei Entnahme von 9 Pfd. franco nach jedem Ort Deutschlands.

A. Schönborn,

Kaffee-Special-Versand- und Grosso-Geschäft,
Kleine Planenscheffle 16, Ecke Weingasse.
Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 1326. 44088b



SANITAS- Milch!

Beste Ersatz für
Muttermilch unter
aerztl.-chem. und
thierarztl. Kontrolle:
Milchkur-Anstalt „Sanitas“ DRESDEN.
Zwickauerstr. 74-76.
Versandt nach Auswärts!

Sichere Heilung erziele

bei allen Haut- und Geschlechtsleiden ohne Quecksilber-Ein-
spritzungen, speciell veraltete Darndrüsen-Leiden, bei frischen Fällen
in 3-4 Tagen, Folgen von Jugendverirrungen, Manneschwäche,
leiste Blasen- und Nierenleiden ohne jegliche Verunstaltung. Ziele
Sackentzündungen zur voll. Heilung.
Auswärts brieflich mit gleichem Erfolge, und werden gefl. An-
fragen franco beantwortet

Schultze, Berlin S., Wasserthorstr. 1/2.
Sprechstunden von 9-2 u. 6-9 Uhr. 5681
Verehrter Herr Schultze! Sage Ihnen vielmals Dank für die
Behandl., die in drei Tagen geheilt. Hochachtungsvoll Sch. Original
ist einzusehen.



Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

für Klempner, Gürtler, Schlosser, Maschinenbauer,
Mechaniker, Schmiede, Kupferschmiede etc.
Grossartig sortirtes Lager.
Deutsche Maschinenhalle E. Wagner,
Dresden-A., Wettinerstr. 10.

Feuerholz und Sägespähne

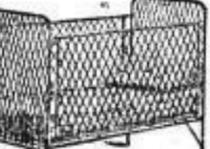
hat billig abzugeben
Sägewerk Hamburgerstrasse 52
Dresden.

Keine Uhr

kostet über 1 Mrk. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie
zu repariren.
■ Neue Theile billigst. ■
Im Jahr 75 Pf.
Reinigen 1 Mk.
Anerkannt solid! 10488
C. Rusko, Johannesstr. 13.



Diese Bettstelle für
Erwachsene mit Matratze
u. Keilissen kostet 10 Mrk.



Diese Kinder-Bett-
stelle (zusammenlegbar)
mit Schnuren und mit
Matratze u. Keilissen
kostet 10 Mrk. 44730b

Winters Ofen-Patent Germanen.

Selbst 5 Jahre 10000 Stk. verkauft
im Jahre 1898 über 32000 Stk.
Beste Ofen für alle Zwecke
Heizkraft 50-3500 Kubikmet.
Preis von 25 Mark an.
Zu beziehen durch alle besseren
Ofenhandlungen.



Oscar Winter, Hannover
Gegründet 1796.
Grosser Erfolg! Winters Germania Sparkochherde.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison
täglich Eingang von Neuheiten
sämmtlicher Herrenhüte
deutscher, englischer, Wiener und italienischer Fabrikate.
Cylinder, Chapeaux-mech.,
geschmackvolle Damenhüte, feidsame Kinderhüte und
Mützen, Herren-Mützen für Sport, Reise und Haus.
Reparaturen billigst. 10091

Lange & Jäger,
Gut- und Filzwaren-Lager,
Dresden, Marienstr. 13, vis-a-vis „3 Raben“.

Wer künstliche Zähne trägt,

nehme nie auf Reizen ohne Apollonpulver, das ist der beste Rath, den
man Jemand geben kann. Apollonpulver hilft aus der Noth,
wenn Zähne beim Essen, Trinken, Niesen etc. nicht fest sitzen
oder durch eine andere Ursache ihren Halt verlieren; fests wird man
sich aus der Verlegenheit helfen können. Pro Pack 50 Pf., n. a. 60 Pf.
i. W. Zu haben bei Drogerie & Patern, Salomon-Kuchelke.

Held für gefamnte Heilunde, geh. und Frauen- krankheiten, Jünglinge 26, 1. St., Ecke Wettinerstr. Eurecht 10-1 Vorm., 6-9 Uhr Abds. Sonn- und Feiertag 10 Vorm. Nr. 3 Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen geh. Leiden.

Gewissenhaft
mäßige Preise.

Patent- Bureau Reichelt, Dresden-N

Wittner-Anstalt,
Aust. kostenlos.
Teleb. H. II, Nr. 20.

Gewerb. u. Verwerth.
l. a. Staat, Marken,
Patent- u. Gebrauchs-
Patent.

Inhaber
Emil Reichelt,
Jungen. u. Pat.-Anw.
10729

A. E. Ganssange's Wittwe, Hauptstr. 20.
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Touristenaschen, Handtaschen, Handkercher, Valisriemen,
Taschentücher, Reiseaccessoires, Reisetaschen, Spazierstöcke,
Sackhüllen, Hängematten, Gartenstühle, Feldstühle,
Absteckpögel und Gewinne, Armbrüste, Croquetspiele,
Reisenpiele, Lampen. 9225
Andenken an Dresden in grösser Auswahl.

Möbel-Kelling,

39, I. u. II. Gr. Brüdergasse 39, I. u. II.
empfiehlt zum Anzug und zu Braut-Ausstattungen sein
großes Lager einfacher wie eleganter 102713

Tischler- u. Polstermöbel.

Soliden Leuten Teilzahlung gern gestattet

Hört!!

Carl Klingler

Liefert 10428

mit nur
Anzahlung **5 Mark**
einen
Kleiderschrank,
mit nur **5 Mark**
Anzahlung
eine
Bettstelle m. Matr.,
mit nur **5 Mark**
Anzahlung
einen
Vertico,
mit nur **5 Mark**
Anzahlung
einen
Küchenschrank.
Nur
Carl Klingler
**Möbel-
Ausstatt.-Geschäft,**
17 Wilsdrufferstr. 17, I.
Alle Stunden ohne Anzahlg!

Nr. 260. - Dresden, Dönitzstr. 10, September. - Carl K.



Eiserne Kinder- Bettstellen

mit Schnuren od. Drahtgeflecht
empfehlen in großer Auswahl zu
mässigen Preisen die Kinder-
wagenfabrik 21507

G. E. Höfgen,
Königsbrüderstr. 56,
Zwingstr. 8,
Criesenerstr. 21.



Wer gute

getragene u. neue Herren-
kleider, Fracks, Stiefel,
Hosen, Koffer billig
kaufen will, bemühe sich
nur Landhausstr. 10, 1.
Schwarze Rodanzüge
Fracks, Cylinder
werden verliehen.
Jahrg. Amt I, Nr. 146.
10998

Damen- und Kinderkleider
werd. aufhängend billig angefertigt
Sonnstr. 71, 1, St.
44081

